

KULTURUMSCHAU

Schutz technischer Kulturdenkmäler in der CSSR

Neben der Fürsorge, die der Staat der Rettung von historischen Dokumenten in Archiven und Museen widmet, bemüht man sich um die Erhaltung jener Bauwerke und Anlagen, die ein bedeutendes Kapitel in der Geschichte der Wissenschaften und der Technik darstellen. Einige Aufnahmen zu diesem Bericht zeigen Objekte, deren Sanierung und Erhaltung vorgesehen ist. Sie entstammen der Berg- und Hüttengeschichte, die gerade in der Slowakei eine berühmte Vergangenheit hat.

Die Salzsiedereien in Solná Baňa bei Prešov sind mit der ältesten Montangeschichte verbunden. Die gesamte Anlage wurde durch einen besonderen Regierungsbeschluß unter staatlichen Denkmalschutz gestellt. Von den sechs Objekten, die zu dieser Anlage gehören, zeigt ein Foto den rekonstruierten Signalturm, der in dieser Form schon in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erwähnt wird, eine weitere Abbildung das Gebäude, in dem sich der Göpel befindet. Die erste Erwähnung dieser für die Förderung der Salzsole interessanten Einrichtung kommt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Seit dieser Zeit wurde der Göpel mehrfach restauriert; die Aufnahme zeigt den Zustand von 1800.

Auf eine lange Geschichte kann die weltberühmte Opalgrube in Dubník-Červenica zurückblicken. Diese Grube war so lange die einzige Vorratskammer für Opal, bis der Weltmarkt mit Opalen aus Australien versorgt wurde. Von den drei erhaltengebliebenen Objekten ist der Jozef-Stollen bemerkenswert; durch das Stollenmundloch gelangt man zu den mehr als 13 km langen unterirdischen Räumen der Opalgruben.

Das Technische Museum in Košice (Kaschau) hat sich die systematische Erforschung der noch vorhandenen Reste aus der Geschichte des Berg- und Hüttenwesens zur Aufgabe gemacht. Zu den zahlreichen, bisher vergessenen oder nicht beachteten Kulturdenkmälern gehört der erhaltene und rekonstruierte Hochofen in Červeňany aus dem Ende des 19. Jahrhunderts. Ähnliche Bauwerke aus noch älterer Zeit gibt es in der Slowakei noch eine ganze Reihe; sie alle werden erfaßt und nach und nach restauriert.



Die bisher durchgeführten Untersuchungen des Technischen Museums haben weiterhin ergeben, daß sich in der Slowakei an zahlreichen, verstreut liegenden Stellen Hammerwerke befinden, die eine bedeutende Rolle in der Wirtschaft und im Berg- und Hüttenwesen des Landes spielten. Die Hämmer sind eingegangen; zur Erinnerung an ihre ruhmvolle Geschichte wurde einer von ihnen, in Medzev, unweit Košice, gerettet und rekonstruiert.

Dr. Štefan Butkovič CSc, Košice (Kaschau)

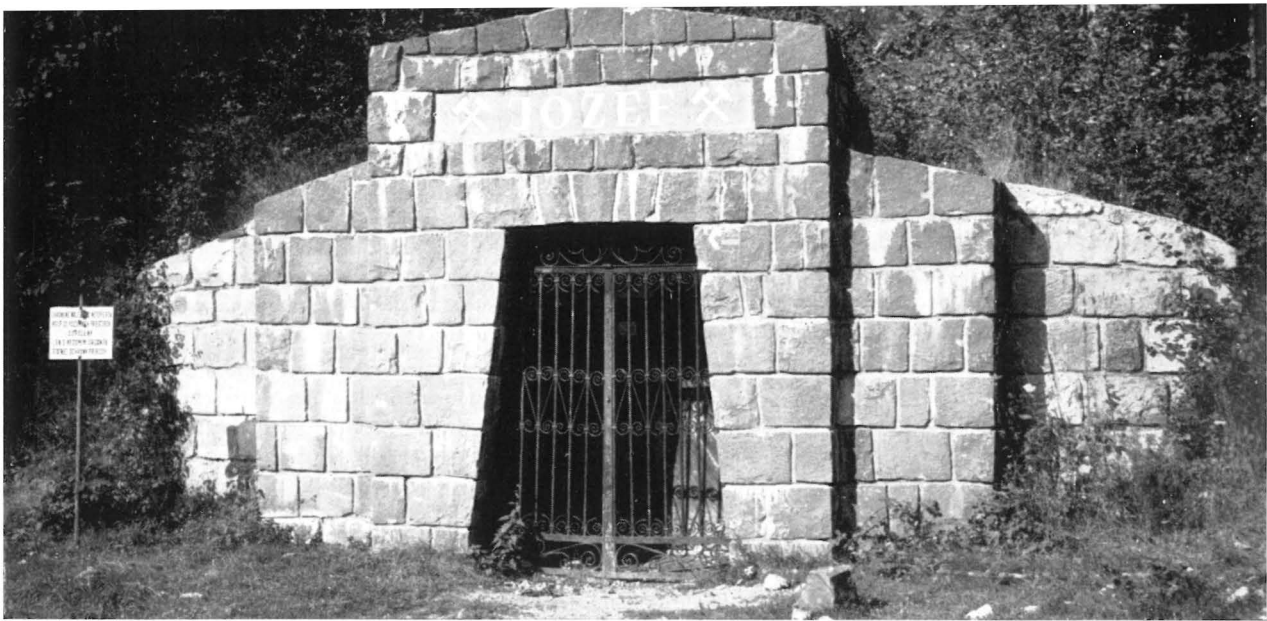
Altar mit Bergbauszenen in Wien ausgestellt

Im Rahmen der von der Österreichischen Galerie im Oberen Belvedere in Wien am 22. Dezember 1970 eröffneten Wechselausstellung „Kärntner Kunst des Mittelalters“ — aus dem Diözesanmuseum Klagenfurt — ist der sogenannte Flitschler Flügelaltar das bedeutendste Objekt. Seine montangeschichtliche und kunsthistorische Bedeutung würdigen Otto Demus und Leopold Schmidt in dem sehr gelungenen Ausstellungskatalog (Kärntner Kunst des Mittelalters aus dem Diözesanmuseum Klagenfurt, Selbstverlag der Österreichischen Galerie Wien (1970), 142 Seiten, 33 Abbildungen, mit Beiträgen von Otto Demus: Zur mittelalterlichen Kunst Kärntens und von Leopold Schmidt: Kunstwerke aus Kärnten als Zeugnisse mittelalterlicher Volksfrömmigkeit).

Der um 1514 datierte Flügelaltar stammt ursprünglich aus dem Kirchlein der Ortschaft Flitschl im Schlitzatal bei Tarvis, das heute in Jugoslawien liegt. Von dort gelangte der Altar über St. Primus und Guttaring im Jahre 1917 in das Gurker Diözesanmuseum, Klagenfurt; nach Demus kommt er aus der Werkstatt des Villacher Renaissancemalers Urban Götschacher. Dargestellt ist bei geöffneten Flügeln der auch als Bergmannspatron bekannte St. Christophorus mit dem Christkind auf der Schulter in einem Gewässer stehend, bei dem es sich wohl um den Abfluß des Raiblersees handelt. Neben ihm steht St. Daniel mit Gezáhe in der rechten Hand und einer mächtigen Erzstufe in der linken (vgl. Abbildungen in DER ANSCHNITT, 1957/6, S. 16, 17, 19).

Im Hintergrund des Mittelbildes breitet sich eine zeitgenössische Bergbau-Industrielandschaft aus mit Stollenmundloch, aus dem ein Hundestößer herauskommt, weitere Bergleute arbeiten im





Stollen und über Tage, Grubengebäude sind zu sehen und ein dahinter aufragender Gebirgsstock, der wohl als der 2678 m hohe Manhart gedeutet werden kann (nach Auskunft von Dipl.-Ing. E. J. Czurray, Spittal a. d. D.).

Bei dieser Darstellung handelt es sich offenkundig um die Bergbaulandschaft des benachbarten Raibler Bergbaus, wo damals Blei- und Zinkerze sowie Vitriol gewonnen wurden.

Das Mittelbild des Flitschlaltars erinnert an ähnliche Darstellungen, an die Rückseite des Annaberger Bergaltars von Hans Hesse, 1521, und an die Szenen auf dem Nürnberger Holzschuher-Petzold-Pokal aus dem Jahre 1626.

Auch die Abbildungen auf dem linken Altarflügel weisen auf den Bergbau hin: St. Erasmus mit Haspel, darunter die Bergbauheilige St. Anna; der rechte Flügel zeigt St. Sebastian und St. Margarethe. Auf der Predella erblickt man die Stifterfamilie mit drei Wappen und dem Spruchband „Hema Staudacherin“, zweifellos Angehörige einer Kärntner Gewerkenfamilie.

Die Ausstellung, die vom 13. Mai bis zum 30. Juni 1971 auch in der Kärntner Landesgalerie in Klagenfurt zu sehen sein wird, umfaßt außerdem Plastiken und Reliefs der Bergbaupatrone St. Barbara und St. Hemma.

Dr. Heinrich Kunnert, Leoben

Geschichte des Bergwesens Seminar in Prag 1970

Schon seit 1965 werden im Technischen Nationalmuseum in Prag alljährlich bereits traditionelle Seminare über die Geschichte des Bergwesens abgehalten, die eine Übersicht über den augenblicklichen Stand der Forschungen tschechischer und slowakischer Historiker geben. Die Referate dieser Arbeitstagungen werden in eigenen Bändchen, den Abhandlungen des Technischen Nationalmuseums (Musei nationalis technici Pragae tractatus), herausgegeben.

In dem letzten, Ende November 1970 stattgefundenen Seminar wurden 18 Referate vorgetragen. Am stärksten war die Berggesetzgebung vertreten. Man diskutierte über mittelalterliche grubenrechtliche Verhältnisse in Mitteleuropa und in Italien in Beziehung auf die römischen Rechte (J. B. Parma), über die Spezifizierung der tschechischen Bergordnungen des 15. und beginnenden 16. Jahrhunderts, besonders in Krupka (Graupen)

◀ *Technische Kulturdenkmäler in der ČSSR: Signalturm (links) und Göpel (rechts) in Soľná Baňa, Stollenmundloch des Jozef-Stollens in Dubník-Červenica (oben), Hochofen in Červeňany (unten)*

in den Jahren 1464 und 1487 (L. Jangl), in Horní Slavkov (Schlaggenwald) (L. Kubátová) und aus dem Jahre 1509 (J. Kořan) und über ihren Einfluß auf die sächsischen Bergrechte vor deren Entstehung in Annaberg im Jahre 1509. Außerdem wurden Bedenken über die Iglauer Bergrechts-Vorlage bei der Konzipierung der Stadt- und Bergrechte in Banská Štiavnica (Schemnitz) vom 13. Jahrhundert (V. Bolerazský) zum Ausdruck gebracht. Die Diskussion zeigte die Notwendigkeit, durch genaues Studium der Quellen die Folgerungen der alten Bergrechtskonzeptionen tschechischer und deutscher Historiker nochmals zu prüfen.

Neben dieser breitgestreuten Thematik behandelten einige Referate Detailergebnisse, etwa die Geschichte der Gewinnung einzelner Mineralien, beispielsweise im Silbererz-Revier Grabstein im böhmisch-lausitzer Grenzgebiet (J. Štovíček), die Versuche einer Wiederaufnahme und die Förderung von Gold in Jílové (Eule) bei Prag (J. Litochleb) und bei Písek in Süd-Böhmen (M. Sedláková). Besondere Aufmerksamkeit wurde dem Bericht über die Förderung von Silbererzen im Revier Rudolfovo (Rudolfstadt), der Tätigkeit der königlichen Münzstätte in Česká Budějovice (Böhmisch Budweis) in den Jahren 1569 bis 1611 (L. Nemeškal) und schließlich dem Beginn der Salzförderung in Soľná Baňa in der Slowakei (Št. Butkovič) gewidmet.

Das Seminar zeigte, daß die Forschungen über die Geschichte des Bergwesens in der Tschechoslowakei laufend mit neuer



Thematik erweitert werden kann. Dies zeigte nicht nur die Übersicht über die grundsätzlichen Probleme der Geschichte dieser Disziplin (P. Vitouš) und der Bericht über die bergbauhistorische Forschung in der Slowakei in den letzten 25 Jahren (J. Gindl). Dazu gehören die Ausführungen über die bisher vergessene Problematik der sogenannten Reservate und Montan-Wälder (J. Nožička), vor allem das demographische Studium der Bergbau-Gebiete, beispielsweise die Analyse der Gewerkschaften in den Gruben in Jindřichovice (Heinrichsgrün) und Kraslice (Graslitz) im 16. Jahrhundert (P. Jančárek) und das soziale Profil der Bergarbeiter in den Kohlenbergwerken bei Sokolov (Falkenau) um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert (J. Matějček).

Mehrere Beiträge behandelten die Technikgeschichte, insbesondere die Verwendung von Bohrmaschinen im 19. und 20. Jahrhundert (R. Magula); weiterhin wurden Referate über die Entwicklung des höheren montanistischen Schulwesens im 18. und 19. Jahrhundert (V. Lomič) und über bergmännische Motive auf Briefmarken (J. Schenk) vorgetragen.

Die große Beteiligung mit über 40 Wissenschaftlern zeigt die Nützlichkeit dieses regelmäßigen Zusammentreffens, bei dem es zu einer freundschaftlichen Koordination für weitere Forschungen kommt und nach Bedarf zu einer gruppenweisen Zusammenarbeit.

Gegenstand dieser Arbeitstagung war unter anderem die thematische Vorbereitung der Referate der inländischen Montanhistoriker für die historische Abteilung des Symposiums „Silber in der Geschichte der Technik und der Kunst“, das unter Beteiligung internationaler Gäste in Příbram vom 18. bis 22. Oktober 1971 im Rahmen der Konferenzen „Hornická Příbram“ (Bergbau-Stadt Příbram) abgehalten wird. Gleichzeitig werden ein Kongreß der Absolventen der Bergakademie in Příbram und Ostrava sowie mehrere Exkursionen und Veranstaltungen durchgeführt. Der Veranstalter der Konferenz und des Symposiums, aus 8 Fachsektionen zusammengesetzt, ist ab 1962 bereits das zehnte Mal der Zentralausschuß für Bergbau und Brennstoffe der Tschechoslowakischen wissenschaftlich-technischen Gesellschaft. Den Inhalt der historischen Sektion organisiert die Bergbau-Abteilung des Technischen Nationalmuseums in Prag.

Dr. Jiří Majer, Prag

Leobener Schachtabend 1970

Der Ausschuß für innerbetriebliche Berufserziehung und Nachwuchsförderung des Fachverbandes der Bergwerke und Eisen erzeugenden Industrie Österreichs — prägnanter „Leobener Arbeitskreis“ genannt — hatte für den 11. Dezember 1970 zu einem Schachtabend unter dem Motto „Bergmännische Mettenschicht“ eingeladen.

Der Einladung waren nicht nur die Repräsentanten der Montanistischen Hochschule, der beiden steirischen Berghauptmannschaften und der Bergbaubetriebe gefolgt, sondern auch Prominenz des öffentlichen und des kulturellen Lebens. Die Landesregierung war durch ihren Kulturreferenten vertreten.

Die Programmfolge war mit Sachkenntnis und vor allem mit viel Liebe zum Bergmannsstand erstellt worden. Sie bot für Leoben zwei bemerkenswerte Erstdarbietungen bergmännischer Weihnachtsmusik, den „Ischler Opfergang“ und den „Sengstenschmiedemarsch“ aus Waidhofen a. d. Ybbs.

Nicht nur in der Eröffnungsansprache des Geschäftsführers des Leobener Arbeitskreises, Dr. Wilhelm Denk, sondern vor allem in der Grußadresse des Landesrates Prof. Kurt Jungwirth fand die Bedeutung des Bergbaus und des Hüttenwesens für die

österreichische und vor allem für die steirische Wirtschaft besondere Würdigung. Beide Redner hoben zudem hervor, daß die auf erprobter Solidarität der Bergleute basierende Berufstradition keine mühselig am Leben erhaltene, sondern eine von Generation zu Generation sich erneuernde sei, und zwar unter steter Anpassung an die Wertungen einer sich rasch wandelnden Gesellschaft.

Bergmannsmusik aus mehreren Jahrhunderten, dargeboten von Angehörigen der Städtischen Musikschule und einem Chor der Berg- und Hüttenschule Leoben sowie den „Wiener Pfeifern“, umrahmten die Dichterlesung des Steigers Franz Pöschl aus Pöfing-Bergla und die Weihnachtserzählungen, gelesen von Prof. Dr. Franz Kirnbauer. Beide erhielten besonderen Beifall.

Erfreulich zu vermerken, daß bei der diesjährigen Mettenschicht ein aktiver Bergmann mit seiner Lyrik zu Worte kam, zumal seine Ausdruckskraft in letzter Zeit besonders gewonnen hat.

Der „Eisenerzer Knappentanz“, vorgeführt von den Eisenerzer „Reichenstoana“, beendete die eindrucksvolle Feierstunde.

Nach einem gemeinsamen Essen im durch Bergmannsgeleucht und Adventsschmuck stimmungsvoll gestalteten Speisesaal der Berg- und Hüttenschule gab es noch lange kameradschaftliche Gespräche.

Hans Pienn, Leoben

Geschichtsausschuß des BVÖ Sitzung in Leoben

Am 17. Februar 1971 fand im Institut für Bergbaukunde an der Montanistischen Hochschule in Leoben unter Vorsitz von Dipl.-Ing. A. Awerzger die 10. Sitzung des Geschichtsausschusses des Bergmännischen Verbandes Österreichs (BVÖ) statt. Zu Beginn der Sitzung gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Gründungsmitglieder des Ausschusses; es verstarben Bergrat h. c. Dr. mont. E. Tschernig, der den Ausschuß seit der Gründung bis März 1970 leitete, Berginspektor i. R. Dipl.-Ing. W. Friedmann sowie der Direktor der Berg- und Hüttenschule Leoben, Dipl.-Ing. H. Schönlieb. Anschließend begrüßte er das neue Ausschußmitglied Dozent Dr. K. Dinklage, Klagenfurt.

W. Hofrat Dr. H. Kunnert berichtete über die am 16. und 17. April 1970 in Braunschweig stattgefundene Tagung der „Vereinigung deutscher Werks- und Wirtschaftsarchivare e.V.“ und gab hierbei einen Überblick über die weitverzweigte Organisation und Tätigkeit dieser Vereinigung. Außerdem ging er auf den Aufbau und die Arbeitsweise des beim Bergbaumuseum in Bochum eingerichteten Bergbauarchivs ein. In der anschließenden Diskussion wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, auch in Österreich der Einrichtung von Werksarchiven zur Sicherung und Pflege dieses wichtigen Schriftgutes erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Es wurde vereinbart, leitende Persönlichkeiten von Bergbau- und Hüttenbetrieben für die Einrichtung von organisierten Werksarchiven zu interessieren.

In einem weiteren Referat berichtete Dr. Kunnert über seine Bemühungen, eine baugeschichtliche und bautechnische Untersuchung des Gebäudes des alten Oberstbergmeisteramtes in Obervellach, Kärnten, in die Wege zu leiten. Dank einer vom Landeshauptmann von Kärnten, H. Sima, zur Verfügung gestellten Subvention ist es nunmehr möglich geworden, dieses Vorhaben zu verwirklichen.

Einer Anregung des Vorsitzenden Dipl.-Ing. Awerzger folgend, wurde beschlossen, in Leoben in der zweiten Novemberhälfte

1971 ein Kolloquium über Bergbau- und Hüttengeschichte abzuhalten, das thematisch vornehmlich Fragen der österreichischen Bergbau- und Hüttengeschichte behandeln soll.

Dr. Kunnert machte Mitteilung über die beim Internationalen Rittinger-Symposium (Leoben 1972) vorgesehenen historischen Vorträge.

Schließlich legte Bibliotheksdirektor P. Sika, Montanistische Hochschule, Neuerscheinungen aus dem Gebiet der Bergbau- und Hüttengeschichte vor und berichtete über die von ihm im Rahmen der Hochschulbibliothek eingeleitete Bilddokumentation zur Bergbau- und Hüttengeschichte, wobei auch die Entwicklung der einzelnen Werke bis zur Gegenwart festgehalten werden soll.

Dr. Heinrich Kunnert, Leoben

Bergarbeiter Katalog einer Ausstellung

Bochum: Berg-Verlag GmbH 1969 (ohne Seitenangaben, 754 Objekte, mit zahlreichen Abbildungen). Katalog der Ausstellung zur Geschichte der organisierten Bergarbeiterbewegung in Deutschland, veranstaltet von der IG Bergbau und Energie und dem Bergbau-Museum Bochum. 4,25 DM.

Die Ausstellung „Bergarbeiter“ im Bergbau-Museum Bochum, die zum erstenmal einen historischen Überblick über die organisierte Bergarbeiterbewegung in Deutschland gab, soll als ständige Ausstellung in das Museum übernommen werden, wenn die geplanten baulichen Erweiterungen vorgenommen worden sind. Unterdessen bleibt den historisch Interessierten der umfangreiche dokumentarische Katalog der Ausstellung, den Professor Dr. Hans Mommsen, das Historische Institut der Ruhr-Universität und Dr. Werner Kroker gestaltet haben.

Dieser Katalog ist wie ein Leitfaden durch eine geschichtliche Entwicklung, die als Neuland der Geschichtsschreibung noch

der Erarbeitung harret. Die Aufführung der ausgestellten Dokumentation im Ausstellungskatalog begleitet ein die Ereignisse zusammenfassender und kommentierender Text, der durch zahlreiche Abbildungen illustriert wird. Ein Hinweis auf die Fundorte der ausgestellten Dokumente erleichtert das Quellenstudium.

So steht zu erwarten, daß sich die Geschichtsschreibung mit dem bisher vernachlässigten Thema befaßt. Prof. Mommsen weist in der Einführung zum Katalog darauf hin: „Es kann dabei nicht nur darum gehen, Verbandsgeschichte zu schreiben, sondern auch die wichtigen Querbeziehungen zwischen staatlicher Sozialpolitik und der Entwicklung der Arbeiterbewegung aufzudecken, die konfessionellen Auseinandersetzungen der Zeit des Kulturkampfes im sozialgeschichtlichen Zusammenhang zu sehen und das Kräftefeld zu analysieren, in dem die staatliche Verwaltung, die Unternehmerverbände, die Gewerkschaften, die politischen Parteien und die Kirchen die entscheidenden Faktoren darstellten.“

Die Geschichte der organisierten Arbeiterbewegung ist notwendigerweise die Geschichte eines Kampfes und „von der Parteien Haß und Gunst verzerrt“. Einer Geschichtsschreibung müssen die Archive beider Seiten zur Verfügung stehen. Schon mit der Eröffnung der von der IG Bergbau und Energie durchgeführten Ausstellung „Bergarbeiter“ wurde von Seiten der Geschichtsschreibung die Forderung nach Öffnung der Archive in Zechen und Fabriken, Gesellschaften und Konzernen gestellt.

Bernhard Boie, Recklinghausen

Herbert Wolf: Die Sprache des Johannes Mathesius

Philologische Untersuchung frühprotestantischer Predigten. Einführung und Lexikologie.

Köln-Wien: Böhlau Verlag 1969. (Mitteldeutsche Forschungen, Band 58, XIV, 490 Seiten, Titelporträt, 2 Karten.) Ganzleinen 68 DM.

Herbert Wolf, schon durch seine früheren Aufsätze als Mathesius-Kenner ausgewiesen, hat mit seiner gründlichen

▼ *Hammerwerk in Medzev bei Košice (Kaschau) in der Slowakei*



Untersuchung der Sprache des Johannes Mathesius (von der phil. Fakultät der Universität Marburg als Habilitationsschrift angenommen) nicht nur der Germanistik, sondern der Kulturgeschichte allgemein einen Dienst erwiesen.

Nach der lexikalischen Auswertung fast aller 1500 überlieferten Mathesius-Predigten lassen sich wichtige Erkenntnisse zur sprachgeschichtlichen Situation um 1550, zu Sprache und Predigt des Frühprotestantismus' und zu den vielfältigen kulturellen Einflüssen gewinnen, die sich darin spiegeln. Der Wortschatz wird unter anderem auf Fremd- und Lehnwörter, Regionalwortgut, Wortschöpfungen, volkstümliches Wortgut und Fachwörter untersucht, wobei naturgemäß Mathesius als Bergstadt-Prediger — von 1542 bis zu seinem Tode 1565 war der von Luther und Melanchthon geschulte Theologe Seelsorger in Joachimsthal — besondere Aufmerksamkeit gilt. Es zeigt sich, daß Joachimsthal seine Sprache nicht nur lautlich geprägt und ihr die Merkmale des Westertgebirgischen vermittelt hat (S. 25ff.), sondern auch die Wortwahl am stärksten beeinflusste und Mathesius mit Vorliebe zu Fachausdrücken aus dem Montanbereich greifen ließ. Wolf kann dies an einem viel breiteren Belegmaterial als E. Göpfert aufzeigen, der nur die an Bergleute gerichteten 16 Predigten der „Sarepta oder Bergpostill“ des Mathesius exzerpiert hatte (in Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Beiheft zum 3. Band, 1902). Ebenfalls über Göpfert hinaus geht der Nachweis, daß sich Mathesius dieses Fachwortschatzes auch im allgemeinen Sinne bediente und daß er als guter Kenner seiner Umwelt daraus seine Vergleiche, Metaphern und Allegorien bezog, um sich seiner streng standesgebundenen Gemeinde verständlich zu machen. „Auff bergleufftige weyse reden“, hat Mathesius diese Predigtweise genannt, die dem erklärten Programm der nach Volkstümlichkeit strebenden protestantischen Predigt entsprach. Dabei hat Mathesius durchaus seinen eigenen, unverwechselbaren Stil geschaffen, der ihm Erfolg und große Nachwirkung sicherte. Kühn überträgt er Begriffe des Montanwesens in den geistlichen Bereich, sieht das ganze menschliche Leben als Arbeit im Bergwerk, in dem ein jeder seine „Ausbeute“ zu machen habe, und nennt Gott den „geistlichen Bergherrn“ oder „vnsern steyger“. Vergleichbares kennt später, wenn auch auf Grund anderer Bedingungen, die geistliche Barockliteratur, die Diesseits und Jenseits in schäferlichen Bildern deutet, und mit Recht weist Wolf darauf hin, daß Mathesius die Brücke schlägt von der mittelalterlichen zur barocken Allegorisierungskunst (S. 302).

Nur dem außerfachlichen, übertragenen Gebrauch der Bergmannswörter geht Wolf im einzelnen nach und gliedert diese nach der Art ihrer Anwendung in fünf Gruppen (S. 281 ff.). Das Montanwesen findet sich mit seinen wichtigsten Spezialgebieten (Gewinnung, Aufbereitung und Hüttenwirtschaft) vertreten, wobei es nützlich gewesen wäre, zum Vergleich auch die vom Bergbau hervorgebrachte Fachliteratur heranzuziehen, gelten doch die von Gerhard Eis für das Mittelalter entwickelten Gesichtspunkte zum Literaturstudium auch für das 16. Jahrhundert. Wertvoll ist, daß in den Predigten mancher neue Wortbeleg gebucht werden kann, der bei H. Veith (Deutsches Bergwörterbuch, 1870/71) noch nicht verzeichnet ist. Auf diese Weise kam diesem Abschnitt einmal mehr der große Fleiß zugute, der Wolfs Arbeit insgesamt charakterisiert.

Nachzutragen bleiben einige Literaturangaben: Eis, G.: Eine unbekannte Mathesius-Ausgabe. In: Sudetendeutsche Monatshefte 1942, S. 349—351; Eis, G.: Zum Wortschatz des Paracelsus. In: Zeitschrift für deutsche Wortforschung 19 (NF 4), 1963, S. 146—152; Winkler, E.: Die Leichenpredigt im deutschen Luthertum bis Spener, München 1967.

Dr. Peter Assion, Freiburg/Walldürn

Aufsatzliteratur zur Bergbaugeschichte 1970

Die Bibliographie ist eine Fortsetzung der 1970 in Heft 3 des ANSCHNITT veröffentlichten Aufsatzliteratur. Erfasst wurden die 1970 erschienenen Titel mit Ergänzungen von 1969.

Die vorliegende Bibliographie der außerhalb des ANSCHNITT erschienenen Aufsätze über Themen aus der Montangeschichte, der Kunst und Kultur im Bergbau wurde von einem Arbeitskreis innerhalb der „Vereinigung der Freunde von Kunst und Kultur im Bergbau e.V.“ zusammengestellt. Die Bearbeiter erfaßten die in ihrem Gebiet veröffentlichten Beiträge, die von der Schriftleitung dem Lande zugeordnet wurden, über das der Aufsatz berichtet. Abhandlungen, die sich nicht ausschließlich auf ein gesondert bearbeitetes deutsches Bundesland oder überhaupt auf ein landschaftliches Gebiet beziehen, sind unter „Deutschland Verschiedenes“ erfaßt worden. Kein Titel dieser Bibliographie ist doppelt aufgeführt.

Dem Bericht über die Tschechoslowakei wurde eine bibliographische Zusammenstellung „Geschichte des Kohlenbergbaus, 1963—1969“ nachgestellt.

DEUTSCHLAND

Baden-Württemberg

Bearbeiter: Dr. Gustav Albiez, Freiburg

Albiez, G.: Carl Johann Ringwald — ein badischer Bergbaupionier (Ekkhart-Jahrbuch 1970 der „Badischen Heimat“, S. 74—87, 4 Abb.).

Bauer, C.: Freiburgs Wirtschaft im Mittelalter (Vorträge zum Stadtjubiläum 1970. Veröff. des Alemannischen Instituts, Nr. 29, S. 50—76, 47 Lit. u. Anm.).

Carlé, W.: Aus der Frühzeit und Spätzeit der Saline Gerabronn (Jahrbuch des hist. Vereins f. Württemberg. Franken 53, NF 43, 1969).

Carlé, W.: Die Salinistenfamilie Glenck, 18. und 19. Jahrhundert (Lebensbilder aus Schwaben und Franken, Stuttgart 1969, S. 118—149).

Eble, A.: Liptingen, Geschichte eines Nellenburgischen Dorfes (Hegabibliothek, Bd. 15, Singen 1968). Behandelt auch den Bohnerzbergbau des 18./19. Jahrhunderts.

Eisele, A.: Bergbau-Flurnamen im Kreis Müllheim (Das Markgräflerland 1970, H. 1, S. 24—27).

Eisele, A.: Von den Anfängen der Kanderner Eisenwerke (Ebd., H. 2/3, S. 128—131, 3 Abb.).

Helm, J.: Johann Sebastian Clais (1742—1809) — Ein vergessenes Genie (Ebd., 1968, H. 1, S. 12—20, 14 Lit., 2 Abb.). Clais wurde von A. v. Humboldt als erster unter allen Hallurgen bezeichnet. Tätigkeit im Eisenerzbergbau im Aargau und bei den Salinen Aigle-Bevieux-Berchesgaden-Reichenhall-Salzammergut-Lothringen, zuletzt Pächter der Bleierzgrube „Haus Baden“ in Badenweiler.

Kluth, C.: Die Bergmannslieder des fürstlich fürstenbergischen Bergschreibers Friedrich Kapf, 1759—1797 (Schriften des Vereins für Gesch. u. Naturgesch. der Baar. Festschrift, H. 28, 1970, S. 320—327).

Nau, E.: Der Heller kommt aus Schwäbisch Hall (Beitr. zur Landeskunde, Nr. 6, Staatsanzeiger, 1968, S. 4—10).

Priesner, P.: Bergbau und Bergleute in Hofgrund im 18. Jahrhundert (Schau-ins-Land, 86. Jahresheft des Breisgau-Geschichtsvereins Schauinsland, Freiburg 1968, S. 23—76, 404 Anm. u. Lit.).

Schaeff, B.: Der Bergbau im Schwarzwald. Ein Bericht über seine Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart (Baden-Württemberg, 1970, H. 10, S. 6—8, Abb.).

Scheffelt, E.: Die Geschichte des Bergwerks Haus Baden (Das Markgräflerland 1970, H. 1, S. 14—23).

Schlageter, A.: Der mittelalterliche Bergbau im Schauinslandrevier (Schau-ins-Land, 88. Jahresheft des Breisgau-Geschichtsvereins Schauinsland, Freiburg 1970, S. 125—171, 93 Anm. u. Lit., 2 Abb.).

Eine Ofenplatte des fürststättlichen Schmelzwerks Unterkochen (SHW-Bote, WZ der Schwäb. Hüttenwerke GmbH, Nr. 27, Wasseraltingen 1968, S. 32—34).

Die Schwäbischen Hüttenwerke im Spiegel der Malerei und Graphik (Ebd., Nr. 28, 1969).

Bayern

Bearbeiter: Oberregierungsbergtrat Dr.-Ing. Wolfgang F. Waldner, München

Blab, W.: Bergbau in der Oberpfalz. Nach einer Chronik von Bodenwöhr (Bayerischer Braunkohlen Bergbau, Werkzeitschrift der BBl, März 1970, H. 76, S. 18—22).

Bürmann, K.: Adam Riese („Glückauf“, Philat. Motiv-Mittg.-Bl. der FIP-Motivgruppe Bergbau 1970, H. 4, S. 34—36).

Drabick, F.: Die Grube „Schöne Aussicht“ bei Dernbach (Der Aufschluß, Jg. 21, März 1970, S. 127—130).

Drabick, F.: Der frühere Kupfererzbergbau bei Sommerkahl im Spessart (Ebd., Mai 1970, H. 5, S. 163—168, 16 Lit., 2 Abb.).

Eigler, G.: Schwerspat und Flußspat bei Nittenau (Der Regenkreis, 1970, H. 5/6, S. 113—124, 4 Abb., 1 Riß).

Frank, A.: Bedeutender Bergbau um Waldershof (Der Siebenstern, Jg. 38, 1969, H. 1, S. 7—11, 14 Lit.).

Gerstenhöfer, R.: Klosterdorf und Hammerstadt Leidersdorf. Die wechselnde Geschichte eines oberpfälzischen Eisenhammers (Die Oberpfalz, Jg. 58, 1970, S. 30—35).

Gockel, B.: Das Wagnis der ersten Fernwasserleitung mit hohen Betriebsdrücken. 350 Jahre Soleleitung Bad Reichenhall—Traunstein (Neue DELIWA-Zeitschrift, Sept. 1969).

Haller, K.: Alter Bergbau an den Talrändern der Schwarzmündung (Heimaterzähler, Beilage zum Schwandorfer Tagblatt, Jg. 20, 1969, Nr. 11).

Haller, R.: Quarz für Nymphenburger Porzellan (Bayerwaldbote 1967, 13. 3., zweisp., 1 Abb.).

Haller, R.: Historisches über den Quarzbergbau am Hühnerkobel (Ebd., Nr. 287, fünfsp., 1 Abb.).

Haller, R.: Edelsteinsuche in der Gegend um Bodenmais (Der Bayerwald, 1968, H. 4, S. 201 f.).

Haller, R.: Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Bergleute im Bayerischen Wald (Wichtiger aber ist der Mensch, Festschr. d. Kath. Werkvolks d. Diözese Passau, 1969, S. 113—115, 2 Abb.).

Haller, R.: Der Quarzbruch am Hörberg (Der Bayerwald, 1969, H. 2, S. 108—109, 2 Lit.).

Haller, R.: Bodenmais. Bilder aus sechs Jahrhunderten (Ebd., H. 4, 8 Lit., 30 Anm., Verz. d. benutzten Archive, 7 Abb.). Der historische Abriß enthält u. a. folgende bergbaugeschichtliche Beiträge: 1. Die Eisenhämmer (S. 200—203), 2. Gold aus den Bächen (S. 204), 3. Der Silberberg (S. 205), 4. Die schwarze Bergmannstracht (S. 208—210).

Heimbucher, N.: Der Bergbau im Raum Schöllkrippen (Main-Echo 1969, Sonderbeil. Markus-Markt in Schöllkrippen 26.—28. 4. 1969).

Höck, J.: Bergbau am Rauschberg und Hochstausen (800 Jahre Inzell, S. 296—303, Eigenverl. d. Gem. Inzell).

Hofmann, F.: Da hatten viele Leute ihre Arbeit. Vom Salztransport und dem Verpackungsmaterial (Heimatblätter, Beil. z. Reichenhaller Tagblatt u. Freilassinger Anzeiger, 1970, Nr. 3).

Madre, O.: „Weißes Gold“ aus Spessart und Rhön. In Unterfranken wird Schwerspat abgebaut (Fränkisches Volksblatt 1969, Nr. 90; zugl. Deutsche Tagespost 22, 1969, Nr. 64, S. 3).

Müller, W.: Goldkronach. Bergbau und Stadtfreiheit (Archiv für Geschichte von Oberfranken, Bd. 49, 1969, S. 257—263).

Nagelmann, J.: Bergbau in Süddeutschland (Kosmos 1970, Nr. 6, 1 Karte).

Puchner, K.: Frühmittelalterliche Goldwäscherei in bayerischen Ortsnamen (Zeitschr. f. bayer. Landesgesch. 1970, Bd. 33, H. 1, S. 17—21, 27 Lit. u. Anm.).

Regler, R.: Die große Hammereinigung von 1387. Ein Dokument mittelalterlicher Wirtschaftsgeschichte (Oberpfälzer Heimat, Bd. 13, 1969, S. 49—56).

Regler, R.: Vom königlichen Bergregal zur allgemeinen Bergbaufreiheit. Eine Studie zur Entwicklung des Amberger Bergrechts (Die Oberpfalz, Jg. 58, 1970, S. 203—210, Abb.).

Rotheigner, M.: 40 Jahre Strom aus der Wackersdorfer Braunkohle (Bayerischer Braunkohlen Bergbau, Juni 1970, H. 77, S. 1—6, 7 Abb.).

Rutte, E.: Zur Frage der Kelheimer Erzgrubenfelder (Beil. z. Amtl. Schulanz. f. d. Reg.-Bez. Niederbayern, 1967, Nr. 6).

Schreiber, R.: Um den Mehlmeißel. Geschichtlicher Abriß eines kleinen Fichtelgebirgsortes von Hans Shellein, gekürzt und zusammengestellt (Der Siebenstern, Jg. 39, 1970, S. 58—68, 2 Federzeichn., Sondernummer zur Jahreshauptversammlung).

Behandelt werden u. a. „der erste Lehenbrief zu Mehlmeißel“ und die Bergwerke und Hämmer der Umgebung.

Stahlschmidt, R.: Das Messinggewerbe im spätmittelalterlichen Nürnberg (Mitt. d. Vereins f. Gesch. d. Stadt Nürnberg, Bd. 57, Nürnberg 1970, S. 124—149, 185 Lit. u. Lit.-Verzeichnis).

Mit Angabe der Standorte der Rohstoffgewinnung.

Stubenrausch, A.: Goldgewinnung bei Steinherd und im Grumpentale (Heimatkundl. Lesebogen für das Coburger Land, 1969, Nr. 3/4, S. 9—12).

Beschrieben werden u. a. Goldgewinnungsverfahren in einem Gebiet, das bis 1735 zu Coburg, seit 1735 zum Herzogtum Meiningen gehört.

Sturm, H.: Sulzbach im Wandel der Jahrhunderte (Oberpfälzer Heimat, Bd. 14, 1970, S. 41—61).

Die Arbeit gibt u. a. einen gedrängten Überblick über die Entwicklung des Sulzbacher Eisenerzbergbaus.

Toller, H.: Die Zinnseifenwerke „Glückauf“ und „Friedrich-Carl-Glück“ bei Kerdorf im Fichtelgebirge. Zum 200. Geburtstag Alexander v. Humboldts (Archiv für Geschichte von Oberfranken, Bd. 49, 1969, S. 241—255).

Neue Funde auf dem Dürrnberg. Nach einem Vortrag von E. Preminger über neue Vor- und Frühgeschichtsfunde bei Hallein, Österreich (Heimatblätter, Beil. 8. Reichenhaller Tagbl. u. Freilassinger Anzeiger, 1969, Nr. 6).

Harz

Bearbeiter: Stefanie Gärtner, Clausthal-Zellerfeld

Ahrend, F.: Die Erzarbeit im Bleibetrieb des Hüttenwerkes Harz wurde eingestellt (Die Schicht, Werkzeitschrift der PREUSSAG Aktiengesellschaft, Hannover 1970, H. 3, S. VIII f.). Enthält einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Hüttenbetriebes seit Gründung der „Frau-Marien-Saigerhütte“ in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Bax, K.: Die Mission der Bergmönche (Goslarer Bergkalender 1971, Jg. 321, 1970, S. 30—37).

Der Verfasser beschreibt den Einfluß der Zisterzienser Mönche auf den deutschen Bergbau im Mittelalter insbesondere den der Zisterzienser Mönche von Walkenried auf den Bergbau am Rammelsberg in Goslar.

Binnewies, W.: Verkauf des von Behrschen Rittergutes in Förstee an die Bergbaukasse zu Clausthal im Jahre 1750 (Heimatblätter für den süd-westl. Harzrand, 1970, H. 26, S. 30—35, Quellen).

Beschreibung des Objektes, Vorstellung des Vertragspartners und Abschrift des Kaufvertrages.

Binnewies, W.: Feldgrabengebiet gibt seine Geheimnisse preis. Zum Fund einer Erzverhüttungsstelle und Tonscherben im Baugebiet der Technischen Universität (Öffentliche Anzeigen für den Harz, Jg. 162, Nr. 298, 23. 12. 1970).

Böttcher, W.: Ein Leben im Dienste der Harzer Volkskunst (Unser Harz, Jg. 18, 1970, Nr. 3, S. 53—54).

Rudolf Nickel, Bildhauer in Goslar, Biographie und Würdigung seiner Arbeit.

Denecke, R.: Harzwanderungen mit Heinrich Heine und Hans Christian Andersen (Der Harz und sein Vorland, 1970, H. 10). Kapitel aus „Die Harzreise“ von Heinrich Heine: Grubenbesichtigung in Clausthal (S. 2 u. 4). Im Hause eines Clausthaler Bergmanns (S. 4 u. 6); Kapitel aus „Reiseschatten“ von Hans Christian Andersen: Besichtigung des Erzbergwerkes Rammelsberg (S. 13 u. 14).

Dennert, H.: Die Bergbaukunst im Rammelsberg, Festrede, gehalten am 7. 6. 1968 aus Anlaß der 1000-Jahr-Feier des Rammelsberges in der Kaiserpfalz in Goslar (Niedersachsen, Jg. 68, 1968, H. 5, S. 197—203).

Dennert, H.: Die erste erhalten gebliebene Darstellung vom Stande des Oberharzer Bergbaus im Jahre 1606 (Harz-Zeitschrift, Jg. 21, 1969, S. 165—170, 1 Abb.).

Ausführliche Beschreibung des von Zacharias Koch entworfenen und Daniel Lindemeier in Kupfer gestochenen Risses.

Griep, H.-G.: Carl Schierholz aus Osterode als Porzellanmaler in Clausthal (Heimatblätter für den süd-westl. Harzrand, 1970, H. 25, S. 40—45, Anm. u. Lit., 2 Abb.).

Schierholz bemalte im 19. Jahrhundert Fürstenberger Porzellan mit Landschaften, Städten, hervorragenden Gebäuden, auch Bergmannshäusern, wobei er die bergmännische Bevölkerung des Harzes als Staffagen benutzte. Ein Teil des Porzellans steht in den Museen in Clausthal-Zellerfeld, Osterode, Goslar und im Historischen Museum in Hannover.

Griep, H.-G.: Wardein der Goslarer Münzstätte, Lazarus Ercker schrieb „Bericht vom Rammelsberg und dessen Bergwerk im Jahre 1565“ (Goslarische Zeitung, Jg. 187, 12. 2. 1970, Nr. 36, Geschichtsbeilage Nr. 1).

Rezension von Lazarus Ercker, Drei Schriften, bearb. u. eingel. v. P. R. Beierlein, hrsg. v. H. Winkelmann, Bochum 1968.

Hanelt, H.-J.: Auf den Spuren des früheren Lauterberger Bergbaues. Von der „großen Wasserfluth“ am 7. April 1808, dem Durchbruch des Teiches im Tal der Gleichen Lutter und der Untersuchung gegen den Grabensteiger Henel (Archiv Oberbergamt Clausthal) (Bad Lauterberger Tageblatt, Jg. 116, 18. 1. 1969, Nr. 15, Rund um den Hausberg, Heimatbeilage Nr. 1; Fortsetzung und Schluß, ebd., 15. 2. 1969, Nr. 39, Heimatbeilage Nr. 2).

Hanelt, H.-J.: Auf den Spuren des früheren Lauterberger Bergbaues. Die Kupfergrube „Aufrichtigkeit“ mit den Gruben „Freudenberg“ und „Lutter Seegen“ (Ebd., 18. 10. 1969, Nr. 243, Heimatbeilage Nr. 8; Fortsetzung, ebd., 1. 11. 1969, Nr. 255, Heimatbeilage Nr. 9/10).

Hanelt, H.-J.: Über „Eisendiebereien, eingerissene Unterschleife, Betrügereien im Bergwerkshaushalt oder sogenannte Matzhammelei“ (Ebd., Jg. 117, 11. 4. 1970, Nr. 84, Heimatbeilage Nr. 5; Fortsetzung, ebd., 2. 5. 1970, Nr. 101, Heimatbeilage Nr. 6; Fortsetzung und Schluß, ebd., 6. 6. 1970, Nr. 129, Heimatbeilage Nr. 7).

Heizmann, O.: Ein verdienstvoller Clausthaler Berghauptmann, Ehrenbürger der Bergstädte Clausthal und Zellerfeld (Öffentliche Anzeigen für den Harz, Jg. 162, 24./25. 1. 1970, Nr. 20). Kurze Biographie des Berghauptmanns Adolf Achenbach.

Helbig, S.: Freie Bergstadt Sankt Andreasberg — eine erzgebirgische Gründung (Glückauf, Jg. 17 (79), Frankfurt 1970, Nr. 5, S. 56 f., 2 Abb.).

Hillebrand, W.: Der Goslarer Metallhandel im Mittelalter (Hansische Geschichtsblätter, Jg. 87, 1969, S. 31—57).

Hillegeist, H.-H.: Zur Vorgeschichte der Herzberger Gewerfabrik (Heimat-Kalender des Kreises Osterode und des Südweststrandes des Harzes 1971, 1970, S. 44—46, Quellen). Die Eisenhütten in Lauterberg, Lonau sowie im Oder- und Siebental lieferten das für die Gewerherstellung erforderliche Eisen.

Hillegeist, H.-H.: Vom Kunstguß der Königshütte in Bad Lauterberg (Bad Lauterberger Tageblatt, Jg. 117, 2. 5. 1970, Nr. 101, Rund um den Hausberg, Heimatbeilage Nr. 6, 7 Abb.).

Jordan, K.: Goslar und das Deutsche Reich im Wandel der Jahrhunderte, Vortrag bei der Eröffnung der Goslarer Kultur-tage 1968 (Harz-Zeitschrift, Jg. 21, 1969, S. 1—14, Lit.). Die Geschichte Goslars ist so eng mit dem Bergbau verbunden, der diese Stadt maßgeblich mitgeprägt hat, daß der Bergbau in diesem Artikel immer wieder erwähnt wird.

Jung, P.: Silbererzbergbau im anhaltischen Ostharz schon im Jahre 993? (Unser Harz, Jg. 18, 1970, H. 11, S. 207—211, 1 Lageskizze). Betrachtungen über den Beginn des Silbererzbergbaus im anhaltischen Ostharz.

Karstens, H.: Die älteste Goslarer Orgel (Goslarer Bergkalender 1971, Jg. 321, 1970, S. 83—85). Beschreibung der Klaus-Orgel. Bei der Rekonstruktion ihrer Geschichte läßt sich lt. Verf. bisher noch nicht nachweisen, daß die Orgel ein Geschenk des Braunschweiger Herzogs an die Goslarer Bergleute war.

Klähn, F.: Betriebsordnung im Bergwerksbezirk St. Andreasberg (Öffentliche Anzeigen für den Harz, Jg. 162, 24. 11. 1970, Nr. 273).

Betriebsordnung vom 24. Mai 1855 über die Zeitdauer der Arbeitsschicht bei der Aufbereitung der Erze.

Kluge, H., und G. Laub: Aus den Wolfshagener Bergen (Allgemeiner Harz-Berg-Kalender für das Jahr 1971, 1970, S. 50—52).

Die Geschichte Wolfshagens, seines Bergbaus und Hüttenwesens. Keramikreste auf alten Erzröst- und Schmelzplätzen im Gebiet des Sommerberges und der Altköpfe, wo Gangerz und Erz vom Rammelsberg verhüttet wurden, weisen auf das 10. bis 11. Jahrhundert n. Chr. hin.

Korn, H.: „Freie Bergstädte“ des Oberharzes in der Philatelie (Bayerischer Braunkohlen Bergbau, Werkzeitschrift der BBI, März 1970, H. 76, S. 29—31, 4 Lit., 11 Abb.).

Laub, G.: Harzer Eisenkunstguß vom 16. bis zum 19. Jahrhundert (Unser Harz Jg. 18, 1970, H. 7, S. 127—131, Lit. u. Anm., Aufzählung einiger Sammlungen mit Harzer Kunstguß, 5 Abb.).

Laub beschreibt eine kleine Auswahl Harzer Ofenplatten aus den verschiedenen Stilepochen und stellt Schwerpunkte und bestimmte Leitlinien heraus.

Laub, G.: Das Sagenmotiv des blauen Lichtes im Westharz (Allgemeiner Harz-Berg-Kalender für das Jahr 1971, 1970, S. 74—76).

Das blaue Licht wurde im Harz besonders häufig in Bergwerken, Hüttenbetrieben und auf alten Schlackenplätzen gesehen.

Laub, G.: Das „Carmen de effossione et praeparatione metallorum“. Eine Beschreibung des Andreasberger Berg- und

Hüttenwesens aus dem Jahre 1574 (Harz-Zeitschrift, Jg. 21, 1969, S. 71—121, Quellen u. Lit., 1 Abb.).

Das in weiten Kreisen unbekannte Gedicht des Andreasbergers Matthaeus Eybysch ist nur noch in einem Exemplar in einem Sammelband der Universität Leipzig vorhanden. Der Urtext, wechselseitig mit einer hochdeutschen Übersetzung, verbunden mit ausführlichen Erläuterungen, gibt einen Einblick in die Berg- und Hütten technik vom St. Andreasberger Silbererzbergbau in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Lommatzsch, H.: Leibniz im Oberharz (Allgemeiner Harz-Berg-Kalender für das Jahr 1971, 1970, S. 65—67).

Beschreibung unbekannter Projekte von Leibniz, die er während seines Aufenthaltes im Oberharz entwickelte, wie „der Wirtschaftsaustauschplan mit Sumatra“ (Erzhandel) und „die Einrichtung einer Modellsammlung und einer Mineraliensammlung aus dem Harz in Hannover (um 1680)“. Es folgen Betrachtungen über „Harzer Anregungen für Leibniz' Sprachforschungen“ und die engere Bekanntheit zwischen „Leibniz und Caspar Calvör“.

Lommatzsch, H.: Stimmen aus der Tiefe. Aus sozialen Kampfschriften von Oberharzer Bergleuten (Ebd., S. 81 f.).

Lommatzsch, H.: Der Oberharz. Landschaftliche und volkskundliche Streifzüge durch den Naturpark Harz (Der Harz und sein Vorland, 1970, H. 11, Abb.).

Der Bergbau und sein Einfluß auf den Oberharz spiegelt sich auf fast jeder Seite dieses Heftes wider. Von mittelalterlichen Schmelzplätzen über Stau-teiche, Gräben, Stollenmundlöcher, Halden, Zechenhäuser, Grabenhäuser, Lochsteine bis hin zu den Trachten und Sagengestalten des Oberharzes ist alles erwähnt.

Lommatzsch, H.: Gelehrte Beziehungen zwischen Göttingen und dem Harz im 17. und 18. Jahrhundert (Göttinger Jahrbuch 1970, S. 109—122, Quellen und Anm.).

„Die in den folgenden Ausführungen aufgezeigten gelehrten Beziehungen zwischen Göttingen und dem Harz stellen wissenschaftliche und menschlich-gesellschaftliche Verbindungen zwischen Göttingen als einem Bildungszentrum und dem Harz als einem Industrie- und Bergbauzentrum dar.“ (Einleitungstext L.)

Lommatzsch, H.: Mühsam war der Weg zum Wohlstand. Soziale Selbsthilfeeinrichtungen im niedersächsischen Harz und ihre Geschichte (Unser Harz, Jg. 17, 1969, Nr. 11, S. 215/216; Nr. 12, S. 231—233; Jg. 18, 1970, Nr. 2, S. 31/32, Lit., 2 Abb.).

Von den Anfängen der Knappschaftskasse, den Bürgerlichen Sterbekassen, den Begräbniskassen und den ersten Sparkassen im Harz.

Lommatzsch, H.: Der Oberharz ist das Ursprungsland vieler Amtstitel (Harzer Tageblatt, Landkreis Zellerfeld, Jg. 84, 26. 2. 1970, Nr. 48).

Amtstitel aus dem Bergbau und der Bergverwaltung.

Lommatzsch, H.: Unruhige Augusttage auf dem Clausthaler Markt. Aufmärsche der Bergleute, wenn es um mehr Lohn oder soziale Verbesserungen ging (Öffentliche Anzeigen für den Harz, Jg. 162, 17. 8. 1970, Nr. 189).

Beschreibung der Unruhen in den Jahren 1660, 1738 und 1861.

Lommatzsch, H.: Die berg- und hüttenmännischen Festtage im Harz. Erinnerungen anläßlich des am 7. Februar im Oberharz begangenen Bergdankfestes (Ebd., 6. 2. 1970, Nr. 31).

Der Löhnungstag am arbeitsfreien Sonntagnachmittag, das Bergfest (Bergdankfest) um Fastnacht, der „frohe Tag“ und das Breikuchenfest der Pochjungen (seit 1658).

Lommatzsch, H.: Die Armenpflege in der Bergstadt St. Andreasberg (Ebd., 21. 5. 1970, Nr. 115).

Notiz mit Aufzeichnung von Einnahmequellen für die Armenkasse als zusätzliche Unterstützung zum „Gnadenlohn“ für Invaliden und deren Angehörigen mit genauer Gebührengabe aus dem Jahre 1759. Hierbei handelt es sich meistens um die Versorgung von Berg- und Hüttenleuten.

Lommatzsch, H.: Zuerst fanden nur private Sammlungen statt. Aus der Vorgeschichte der Sparkassen im Oberharz — Immer enge Verbindung zum Bergmannsberuf gehabt (Ebd., 28. 10. 1970, Nr. 251).

Lücke, H.: Die Clausthaler Bergsinger (Ebd., 13. 4. 1970, Nr. 85, Sonderbeilage Heimat Oberharz Nr. 4).

Mattke, U.: Er war der Erforscher der Harzgeologie (Heimat-Kalender des Kreises Osterode und des Südweststrandes des Harzes 1971, 1970, S. 35—36, 1 Abb.).

Biographie von Louis Beushausen aus Elbingerode.

Paech, A.: Die Lochsteine bei Festenburg. Neues Wanderziel vom Harzklub erschlossen (Öffentliche Anzeigen für den Harz, Jg. 162, 28. 11. 1970, Nr. 277).

Beschreibung eines Lochsteins aus dem Jahre 1752 mit Wiedergabe seiner Inschrift.

Paes, R.: Die Ausbildung der braunschweigischen Forstbeamten im 19. Jahrhundert und das Collegium Carolinum (Braunschweig. Heimat, Jg. 56, H. 3, 1970, S. 71—75).

Nach einer Akte von 1824 sollen die Oberforstbedienten auf Vorschlag des Oberbergrats Stünkel den „jungen Leuten aus unserem Lande“ den Besuch der Bergschule zu Clausthal angeschlossenen Forstschule angeraten werden.

Pilz-Schottelius, A.: Zur Chronik von Hahnenklee - Bockswiese (Unser Harz, 1970, H. 5, S. 94—97).

Ein kleiner Abriss des ehemaligen Bergbaus bei Hahnenklee und Bockswiese sowie des dafür angelegten Graben- und Teichsystems.

Riechers, A.: Aus der Bergbaugeschichte des Harzes, Eigenlehner (Allgemeiner Harz-Berg-Kalender für das Jahr 1971, 1970, S. 24, Lit.).

Es handelt sich um eine Darstellung aus dem Eisensteinbergbau.

Riedel, M.: Die Entwicklung von Clausthal zur wissenschaftlichen Hochschule (Wissenschaft, Wirtschaft und Technik, Studien zur Geschichte, Wilhelm Treue zum 60. Geburtstag, 1969, S. 403—419, Quellen).

Für die Ausbildung des Nachwuchses der leitenden Beamten des Harzer Berg- und Hüttenwesens wurden ab 1775 Sonderkurse in den naturwissenschaftlichen Fächern am Clausthaler Lyzeum eingerichtet, aus denen sich später die Bergschule und Bergakademie entwickelten.

Schmidt, K.: Ravensberg und Rupenberg. Urkundenstudien zum Harzer Bergbau im Mittelalter (Unser Harz, Jg. 18, 1970, H. 8, S. 145—148).

Seifert, E.: Silberhaltige Mauern. Sie erinnern an die Zeit des Andreasberger Bergbaus (Öffentliche Anzeigen für den Harz, Jg. 162, 20. 11. 1970, Nr. 270, 1 Abb.).

Betr. Schlackensteinmauern als Zeugen des ehemaligen Berg- und Hüttenbetriebs.

Stolte, E.: Kleine Gebietsreform im Raum Langelsheim (Goslarsche Zeitung, Jg. 187, 5. 1. 1970, Nr. 3, Sonderbeilage). Der Verfasser schreibt in diesem Zusammenhang auch ausführlich über die geschichtliche Entwicklung des Hüttenwesens am nordwestlichen Harzrand.

Unland, A. H.: Sitte und Brauchtum im Oberharz (Glückauf, Jg. 17 (79), Frankfurt 1970, Nr. 12, S. 149, 1 Abb.).

Vollbrecht, U.: Die Berufstrachten des Harzes (Allgemeiner Harz-Berg-Kalender für das Jahr 1971, 1970, S. 36—38, 3 Abb.).

Die Trachten der Harzer Berg- und Hüttenleute werden hier ausführlich beschrieben.

Werner, O.: Über das Vorkommen von Zink und Messing im Altertum und im Mittelalter (Erzmetall, Bd. 23, 1970, H. 6, S. 259—269, Lit., Anm., Abb.).

„Beschreibung des im Altertum gebräuchlichen sogenannten Galmei-Verfahrens zur Messingherstellung in Verbindung mit der Frage, ob es damals bereits Zinkmetall gab.“ Hierbei wird der Harz im Zusammenhang mit den Bleiöfen in Oker, in denen Zink als Abfallprodukt anfiel, erwähnt.

Wittkowski, C. W.: Vor dem Bild des Herzogs Julius (Harzer Tageblatt, Bad Harzburger Nachrichten, Jg. 84, 22. 7. 1970, Nr. 167, 1 Abb.).

Altes Ölgemälde von Herzog Julius, dem Begründer der Saline Julius Hall, Bad Harzburg, das sich im Besitz der Stadt Bad Harzburg befindet.

Zimmer, E.: Abschied von der Hütte (Harzer Tageblatt, Braunlager Zeitung, Jg. 84, 10. 3. 1970, Nr. 58, 1 Abb.).

Darstellung der Geschichte der Widaer Hütte anlässlich des Abbruchs seiner alten Fabrikhalle einem der ältesten Gebäude des Ortes.

Die „Harzer Werke“ weisen eine lange Tradition auf (Ebd., 17. 2. 1970, Nr. 40, 1 Abb.).

Geschichtlicher Überblick der Berg- und Hüttenwerke in Zorge, aus denen im Jahre 1870 die Harzer Werke zu Rübeland und Zorge hervorgingen.

Hessen

Bearbeiter: Gerhard Seib, Marburg
kein Beitrag erschienen

Nordrhein-Westfalen

Bearbeiter: Dr. phil. Anne Winkelmann, Bochum

Bauer, E.: Die Feudinger Schmelzhütte (Wittgenstein, Bd. 34, Jg. 58, Laasphe 1970, H. 3, S. 163).

Ergänzung zum Beitrag in „Wittgenstein“, Bd. 32, 1968, S. 119; Bestallungs- und Instruktion für den aus Dresden gebürtigen Johann Gottfried Hermann als Verwalter der Feudinger Hütte vom 22. 5. 1689.

Hollmann, F.: Historische Entwicklung von Bergbau und Wirtschaft im Bereich des Pleßbachtals zwischen Haßlinghausen und Herbede aufgrund des durch den Bau der Bundesautobahn A 77 gewonnenen geologischen Querprofils (Zur 50. Wiederkehr des Gründungstages der Geologischen Gesellschaft zu Bochum, 1970, S. 33—45, 11 Abb., 5 Lit.).

Keienburg, F.: Das Bergbau-Museum in Bochum ist einen Urlaubstag wert (Bergbau, Jg. 21, 1970, H. 5, S. 112—117, 11 Abb.).

Krautschneider, E.: Das nordrhein-westfälische Landesoberbergamt (Ebd., H. 2, S. 42—44, 20 Anm.).

Niephaus, H.-T.: Zur Entwicklung des Bergrechts im westlichen Teil des preußischen Staates und des Kreises Moers (Heimatkal. Kreis Moers 1970).

Perlick, A.: Personale Wechselbeziehungen zwischen dem märkischen Raum und dem deutschen Osten, XIX—XXIII. Männer des Bergbaus aus dem Raum Dortmund-Witten (Der Märker, Jg. 19, Altena 1970, S. 115—120, Lit., 4 Abb.).

Betr. Gustav Brassert, Wilhelm Brassert, Heinrich Thomas, Alfred Pott, Hugo Bergmann, Friedhart Bergmann; jeweils biogr. Hinweise.

Rump, P.: Die Bedeutung der frühmittelalterlichen Eisengewinnung für die Entstehung der Burg Altena (Ebd., H. 3, S. 55—58, 42 Anm., 2 Abb., 1 Taf.).

Rumpf, K.: Der Gosenbacher Erzbergbau, sein Werden und Niedergang (Bergbau, Jg. 21, 1970, H. 9, S. 222—224).

Schumacher, E.: Ein germanischer Eisenverhüttungsplatz in Essen-Überruhr (Beitr. zur Gesch. v. Stadt u. Stift Essen, 1970, H. 85, S. 5—12).

Sönnecken, M.: Die Anfänge der Eisenindustrie im märkischen Sauerland (Naturkunde in Westfalen, Jg. 6, Hamm 1970, H. 2, S. 41—46, 10 Lit., 3 Abb.).

Sundermann, K.-H.: Das Amt Jöllenberg und das Bergrecht (Jöllenbecker Blätter, Jg. 2, Jöllenberg 1970, Nr. 7, S. 220 f., 1 Abb.).

Behandelt u. a. die Eisensteinbergwerke Jöllenberg, die 1868 entdeckt wurden.

Rheinland-Pfalz

Dotzauer, W.: Aus der Geschichte der Kreuznacher Loge (Kreuznacher Heimatblätter, 1970, H. 5).

Biogr. Angaben über die berg- u. hüttenmännischen Familien Remy, Böcking, Puricelli, Utsch.

Fischer, W.: Der Dachschieferbergbau im Hunsrück (Idar-Oberstein, 1970, Sonderheft 19, S. 117—128, 23 Anm., 45 Lit.).

Fischer, W.: Die Kupfergrube zu Fischbach a. d. Nahe (Ebd. S. 135—151, 50 Anm., 4 Abb.).

Fischer, W.: Zur Geschichte der Idar-Obersteiner Edelstein-Industrie (Ebd., S. 13—34, 104 Lit., 8 Abb., 3 Taf.).

Martin, G. P. R.: Ein Versuch zur Verbesserung der Quecksilberausbeute in Kurpfalz mittels des von J. F. Zeller erfundenen neuen Retorten-Ofens 1776 (Alzeyer Geschichtsblätter, 1969, H. 6, S. 125—147, 60 Anm., 12 Lit., 6 Abb.).

Rosenberger, W.: Der Rudolf-Stollen. Das Quecksilber-Versuchswerk am „Beltzberg“ (Kreuznacher Heimatblätter, 1969, H. 1, S. 1—3).

Rosenberger, W.: Quecksilberbergwerk Kellerberg bei Weinsheim (Ebd., H. 7, S. 25—27).

Saarland

Bearbeiter: Dr. phil. Anne Winkelmann, Bochum

Beyer, F.: 120 Jahre Eisenbahn und Bergbau zwischen Saarbrücken und Neunkirchen (Saarbrücker Bergmannskalender 1971, Saarbrücken 1970, S. 76—86, 15 Abb.).

Beyer, F.: Namen und Herkunft unserer bergmännischen Verfahren (Schacht und Heim, Werkzeitschr. der Saarbergwerke Aktiengesellschaft, Jg. 16, Saarbrücken 1970, H. 3, S. 11 f.).

Beyer, F.: Die Auswirkungen des Krieges 1870/71 auf die Saargruben im Sommer 1870 (Ebd., H. 7, S. 11 f.).

Beyer, F.: Der Bergmannsfreund, Wochenblatt zur Unterhaltung und Belehrung für Bergleute (Ebd., H. 7, S. 27, 1 Abb.).

Frosch, R.: Der Ensdorfer Stollen im Wandel der Zeiten (Schacht und Heim, Jg. 16, 1970, H. 3, S. 14 f., 5 Abb.).

Klein, E.: Der Staat als Unternehmer im saarländischen Steinkohlenbergbau, 1750—1850 (Vierteljahresschrift für Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte, Bd. 57, Wiesbaden 1970, H. 3, S. 223—249, 111 Lit.).

Knapp, K.: Zur Geschichte der Grube Ensdorf (Saarbrücker Bergmannskalender 1971, Saarbrücken 1970, S. 87—91, 5 Abb.).

Pilger, H.-H.: Die Vorgeschichte des Saar-Kohlen-Kanals. Der Staatsvertrag von 1861. Ein frühes Dokument deutsch-französischer Zusammenarbeit (Ebd., S. 73—76, 2 Abb.).

Goethe am Brennenden Berg in Dudweiler am 7. Juli 1770 (Schacht und Heim, Jg. 16, 1970, H. 8, S. 22 f., 3 Abb.).

Seit 1873: Kalender mit Tradition. Wir blättern in alten Bänden. Vor 75 Jahren schrieb der Saarbrücker Bergmannskalender, 1896 (Saarbrücker Bergmannskalender 1971, Saarbrücken 1970, S. 70—72, 4 Abb.).

Saarbergleute spielen und singen auf Schallplatten (Schacht und Heim, Jg. 16, 1970, H. 2, S. 28, 2 Abb.).

Schacht und Hütte, Blätter zur Unterhaltung und Belehrung, Berg-, Hütten- und Maschinenarbeiter, Chefredakteur: Karl May (Ebd., H. 12, S. 25, 1 Abb.).

Karl May (1842-1912) gründete seine eigene Zeitschrift „Schacht und Hütte“; einen guten Teil des Inhalts schrieb er selbst.

Nikolaus Warken zum Gedächtnis. Gedenktage anlässlich der 50. Wiederkehr seines Todestages in seiner Heimatgemeinde Hasborn-Dautweiler (Ebd., H. 11, S. 18, 3 Abb.).

N. Warken (1851-1920) gründete den „Rechtsschutzverein der Bergleute im Oberbergamtsbezirk Bonn“, die erste gewerkschaftliche Bewegung im Saarland. Schon am 15. Mai 1889 versammelten sich 3000 Bergleute in Bildstock; sie forderten v.a. die Verkürzung der zehn- bis zwölfstündigen Schichtdauer, die Erhöhung der Löhne u. die Bereinigung von zahlreichen anderen Unstimmigkeiten und Mängeln.

Sachsen

Bearbeiter: Dr. phil. Anne Winkelmann, Bochum

Bleeschmidt, M.: „Mit stolz trägt er sein Berghabit . . .“ Zum Tag des deutschen Bergmanns 1970 (Der Heimatfreund für das Erzgebirge, Jg. 15, Stollberg 1970, H. 7, S. 132-134, 2 Abb.).

Brinkmann, H.: Der Althammer Grünthal — ein technisches Denkmal (Ebd., H. 6, S. 121-124, 4 Abb.).

Carlowitz, H.: Die revolutionäre Bewegung der Bergleute in den Silberstädten Annaberg, Marienberg und Geyer während des Bauernaufstandes 1525 (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, 1970, H. 1, S. 15-21, 60 Anm.).

Große, P.: Von den Sandsteinbrüchen im Elbgebirge (Sächsische Heimat, Jg. 15, Hamburg 1969, H. 10, S. 387-390, 1 Abb.).

Geschichtliches über Sandsteinabbau u. Abbautechnik, Verwendungsbeispiele von Sandstein, Bergordnungen.

Grüner, H.: Über berühmte Mineralfundpunkte im Freiburger Bergrevier, I. Teil (Der Aufschluß, Jg. 21, März 1970, S. 116-119).

Hempel, F.: Der Wald und der Bergbau als Gundelemente der Entwicklung des Brauchtums im Erzgebirge — vornehmlich des weihnachtlichen Brauchtums (Glückauf, Jg. 17 (79), Frankfurt 1970, H. 12, S. 140 f.).

Herrmann, W.: Kulturgeschichte Freibergs in der ersten Blütezeit des Bergbaus (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, 1970, H. 1, S. 6-14, 3 Abb., 59 Anm.).

Hofmann, W.: Bezauberndes Kleinod: Lauenstein (Sächsische Heimat, Jg. 15, Hamburg 1969, H. 6, S. 238-242, 5 Abb.).

1340 bestanden hier 3 Eisenhämmer, 1449 erwarb der Kurfürst die Herrschaft wegen der Zinngruben zu Altenberg. 1464 bis 1490 war L. im Besitz Hans Nünzers zu Freiberg, dann von Stephan Alnpecks, seit 1517 bis 1818 derer v. Büнау, die aus dem Bergsegen den Altar Michael Schwenkes 1595 bis 1602 und das Epitaph von Lorenz Hornung (bis 1611) unter Verwendung von Sandstein, Alabaster, Jaspis und Achat fertigen ließen.

Lorenz, E.: Der Berg „Die lange Schicht zu Ehrenfriedersdorf“ von Albert Klumpp (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, 1970, H. 6, S. 274 f., 6 Anm., 2 Abb.).

Martin, D. K.: Die Himmelsfürst-Fundgrube hinter Erbisdorf bei Freiberg/Sachsen (Der Aufschluß, Jg. 21, Oktober 1970, H. 10, S. 332-337, 5 Lit., 4 Abb.).

Meyer, H.: Das Erbhammertgut Erla (Glückauf, Jg. 17 (79), Frankfurt 1970, H. 3, S. 29 f., 1 Abb.).

Der Erlahammer ist von den acht alten Hammerwerken der ehem. böhmischen Lehnsherrschaft Schwarzenberg urkundlich am frühesten belegt, 13. Jh.

Nietzel, A.: Ein Städtebild: Annaberg-Buchholz (Sächsische Heimat, Jg. 15, Hamburg 1969, H. 9, S. 330-341, 7 Abb., 1 Plan).

Gründung der neuen Stadt am Schreckenberge 1496, seit 1499 Annaberg genannt, und der Bergbausiedlung Buchholz 1501.

Nitzschke, K.: Kloster Grünhain (Ebd., H. 1, S. 4-9, 5 Abb.). Das 1235 bezogene Zisterzienserkloster Grünhain legte Mitte des 15. Jh.s die Bergstadt Zwönitz an, deren Eisenhammer 1545 in eine Papiermühle umgewandelt wurde. 1413 erwarb das Kloster die Herrschaft Schleittau; die Stadt Schleittau wurde 1515 als Bergstadt privilegiert.

Pflugbeil, W.: Bräuche der Bergleute in Schneeberg (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, Dresden 1970, H. 6, S. 251-257, 26 Anm., 3 Abb.).

Pleinerová, I.: Zur Frage der Verwendung des Zinns aus dem Erzgebirge in der älteren Bronzezeit (Rozprawy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970. Symposium Sn-Praha 69. Bd. I, S. 63-70, 4 Lit., 3 Abb.).

Prescher, H.: Suiten böhmischer Zinnerze in den Sammlungen von J. W. v. Goethe in Weimar. Ergebnisse neuerer Untersuchungen (Ebd., S. 25-36, 5 Lit.).

Quellmalz, W.: Abraham Gottlob Werner und die Mineralogie in Dresden (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, Dresden 1970, H. 1, S. 22-26, 3 Anm., 17 Lit., 1 Abb.).

Reinheckel, G.: Die Zinnsammlung des Museums für Kunsthandwerk Dresden (Rozprawy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970. Symposium Sn-Praha 69, Bd. II, S. 137-144).

Rösel, K.: Waldflurnamen aus Sachsen (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, Dresden 1970, H. 5, S. 209-213, 54 Anm.).

Rößler, H.: Zur Geschichte des Verbandes Sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter (Der Heimatfreund für das Erzgebirge, Jg. 15, Stollberg 1970, H. 8, S. 143-147, 8 Anm., 1 Abb.).

Rumpf, K.: Zum 475. Geburtstag von Georgius Agricola (Sächsische Heimat, Jg. 15, Hamburg 1969, H. 3, S. 99-102, 3 Abb.).

Schellhas, W.: Ernst Kaltofen, der Meister der erzgebirgischen bergmännischen Bildschnitzerei (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, Dresden 1970, H. 6, S. 271-273, 4 Anm., 2 Abb.).

Sieber, S.: Erzgebirgische Hammermeister und Hammerherren (Glückauf, Jg. 17 (79), Frankfurt 1970, H. 3, S. 27-29, 4 Abb.).

Sieber, S.: Erzgebirgische Bergmusikanten (Ebd., H. 7, S. 85-87, 17 Anm.).

dazu als Ergänzung Uhlir: Die Rittersgrüner Bergkapelle, ebd., H. 8, S. 95 f., 1 Abb.

Sieber, S.: Bergmännische Weihnachtsschnitzerei im Erzgebirge (Ebd., H. 12, S. 141 f., 1 Abb.).

Unger, W.: Vom Schneeberger Silberbergbau (Der Heimatfreund für das Erzgebirge, Jg. 15, 1970, H. 7, S. 134 f., 3 Abb.).

Wagenbreth, O.: Technische Kulturdenkmale des Zinnbergbaus im sächsischen Erzgebirge (Rozprawy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970. Symposium Sn-Praha 69, Bd. II, S. 147-158, 10 Lit., 13 Abb.).

Wagenbreth, O.: Die sächsischen Zinnerzlagerrstätten und ihre Bedeutung für die Geschichte der Geologie (Ebd., Bd. I, S. 9-24, 9 Lit., 6 Abb.).

Wagenbreth, O.: Wo begann der Freiburger Bergbau? Ein Beitrag zum Gedenken an 800 Jahre Freiburger Erzbergbau (Sächsische Heimatblätter, Jg. 16, 1970, H. 1, S. 1-5, 31 Anm., 5 Abb.).

Wagenbreth, O.: Der Kampf zwischen dem Freiburger Bergbau und der erzgebirgischen Textilindustrie um die Wasserkraft der Flöha im 19. Jahrhundert (Ebd., H. 4, S. 175-183, 70 Anm., 3 Abb., 2 Tab.).

Weber, H.: Eisenkunstguß aus Rothenthal (Sächsische Heimat, Jg. 15, Hamburg 1969, H. 6, S. 225 f., 1 Abb.). Geschichte des 1626 gegr. Eisenhammers Rothenthal bei Olbernhau u. des dortigen Eisenkunstgusses 1640 bis 1680.

Werner, Th. G.: Die große Fusion der Zechen um den Rapport in Schneeberg unter Führung der Nürnberger von 1514, II. (Mitt. d. Vereins f. Gesch. d. Stadt Nürnberg, Bd. 57, Nürnberg 1970, S. 150-174, 276 Lit., 4 Abb.).

Alexander von Humboldt in Freiberg (Sächsische Heimat, Jg. 15, Hamburg 1969, H. 11, S. 443).

Die Annaberger Danielsagen (Ebd., H. 9, S. 366 f.).

Verschiedenes

Bearbeiter: Dr. phil. Anne Winkelmann, Bochum

Barb, A. A.: Lapis adama — Blutstein (Hommages a Marcel Renard I, Collection Ladamus, Vol. 101, Brüssel 1969, S. 66-82, 81 Lit.).

Bloch, M. R.: Zur Entwicklung der vom Salz abhängigen Technologien. Auswirkungen von postglazialen Veränderungen der Ozeanküsten (Saeculum, Jg. 21, Freiburg/München 1970, H. 1).

Conrad, H. G.: Einflüsse des niederungarischen Bergbaus im 18. und 19. Jahrhundert auf den deutschen Bergbau (Technikgeschichte, Bd. 37, Düsseldorf 1970, Nr. 4, S. 310-322, 60 Anm., 4 Abb.).

Dziekoński, T.: Dawne górnictwo i hutnictwo metali nieżelaznych na Dolnym Śląsku (Alter Bergbau und Hütten-

wesen der Nichteisenmetalle in Niederschlesien. *Studia z dziejów górnictwa i hutnictwa*, Bd. 14, 1970, S. 81—90).
Kurze Geschichte vom Mittelalter bis zum Ende des 18. Jh's.

Fuchs, K.: Die Bismarckhütte in Oberschlesien. Ein Beitrag zur oberschlesischen Industriegeschichte in den achtziger Jahren des 19. Jahrhunderts (*Tradition*, Jg. 15, 1970, H. 5, S. 255—272, 57 Anm., 3 Abb.).

Grothe, H.: Die Kupferverhüttung der Bronzezeit (*Arch. Austr.*, Wien 1970, Nr. 47, S. 79—86).

Stellungnahme zum gleichbetitelten Aufsatz von Claus Böhne, Fürstenfeldbruck, in *Arch. Austr.*, 1968, S. 49-60. Im Anschluß an den Aufsatz Grothe neuerliche Stellungnahme Böhnes.

Henschke, E.: Zur Organisation und Finanzierung von Bergbaubetrieben in der frühen Neuzeit. Oberharzer Silberbergbau und sächsischer Zinnbergbau im Spiegel des Bergrechts (*Rozprawy Národního technického muzea v Praze*, Praha 1970, Symposium Sn-Praha 69, Bd. I, S. 191—220, 156 Anm.).

Imdahl, M.: Constantin Meunier (Katalog zur Ausstellung Constantin Meunier, Bergbau-Museum, Bochum 1970).

Jakubzik, U.: „Villemot geluket mirs auch!“ (*Bergbau*, Jg. 21, 1970, H. 5, S. 118—120, 2 Abb.).

Betr. kupfernen Rechenpfennig mit Darstellung von zwei Bergleuten, um 1500, vermutlich aus dem sächsischen Erzgebirge.

Krautschneider, E.: Die rechtliche Bedeutung des Bergwerkseigentums (*Ebd.*, H. 6, S. 148—150, 10 Anm.).

Kroker, W.: Alexander von Humboldt und der Bergbau (*Erzmetall*, Bd. 23, 1970, H. 4, S. 175—178, 8 Lit.).

Kruft, H.: Alexander von Humboldt zum 200. Geburtstag (*Bergfreiheit*, Jg. 35, Herne 1970, H. 1, S. 20 f.).

Kunnert, H.: Um die Sicherheit des Schriftgutes der Wirtschaft. Bericht über die Jahrestagung 1970 der Vereinig. dt. Werks- u. Wirtschaftsarchivare in Braunschweig (*Montan-Rundschau*, Jg. 18, Wien 1970, S. 200 f.).

Berichtet auch über die Bestrebungen zur Sicherung der Bergbaubarchive.

Kytlicová, O.: Význam bronzu v životě člověka mladší a pozdní doby bronzové (Die Bedeutung der Bronze im Leben der Menschen der Jüngeren und Älteren Bronzezeit. *Rozprawy Národního technického muzea v Praze*, Praha 1970, Symposium Sn-Praha 69, Bd. I, S. 73—84, 9 Anm., dt. Resümee).

Parma, J. B.: K historickému vývoji otvírky a přípravných prací v rudném hornictví (Zur historischen Entwicklung der Ausrichtung und der Vorbereitungsarbeiten im Erzbergbau. *Rozprawy Národního technického muzea v Praze*, Praha 1970, Bd. 39, S. 59—69, 38 Lit., dt. Resümee).

Piaskowski, J.: Badania nad występowaniem stali o wysokiej zawartości niklu w starożytności (Erforschung von Stahl mit hochwertigem Nickelgehalt aus dem Altertum. *Hutnik*, Jg. 37, 1970, Nr. 2, S. 83—90, 27 Lit., 16 Abb., 2 Taf.).

Diskussion über die Theorie, daß das im Altertum verwendete Eisen mit hochwertigem Nickelgehalt meteoritischen Ursprungs ist. Die durch metallographische Untersuchungen an alten Objekten aus diesem Eisen erhaltenen Ergebnisse werden außerdem beschrieben. Der Verfasser legt Argumente für seine Hypothese vor, daß Stahl mit hochwertigem Nickelgehalt aus dem Altertum von Menschen hergestellt wurde (u. a. von Chalybes) und nicht meteoritischen Ursprungs ist.

Pleiner, R.: Proměny v ekonomickém hodnocení železa v počátcích jeho historie (Die Veränderungen der wirtschaftlichen Aufgabe des Eisens vom Anfang seiner Geschichte. *Rozprawy Národního technického muzea v Praze*, Praha 1970, Bd. 39, S. 25—35, dt. Resümee).

Pleiner, R.: Cín v počátcích civilizace (Zinn in den Anfängen der Zivilisation. *Rozprawy Národního technického muzea v Praze*, Praha 1970, Symposium Sn-Praha 69, Bd. I, S. 37—52, 8 Lit., dt. Resümee).

Repetzki, K.: Zwei Jahrhunderte Schlesiensche Bergordnung (Schlesien, Jg. 15, Würzburg 1970, H. 4, S. 233—235).

Spiegel, G.: Vorgeschichtliche Metallnutzung — Wegbereiter des Hüttenwesens (*Glücksch. Zeitschr. d. Österr. Hochschüler-schaft an der Mont. Hochschule*, Leoben, SS 1970, Leoben 1970, S. 8—10, 2 Lit.).

Allgemeine Darstellung mit interessanten Tabellen der Kupferverarbeitung in Europa von 2000 v. Chr. bis 450 v. Chr.

Timm, A.: Das Spannungsfeld zwischen Kunst und Technik (Katalog zur Ausstellung Constantin Meunier, Bergbau-Museum, Bochum 1970).

Vitouš, P.: Význam cínu v dějinách hornictví (Die Bedeutung des Zinns in der Geschichte des Bergbaus. *Rozprawy Národního technického muzea v Praze*, Praha 1970, Symposium Sn-Praha 69, Bd. I, S. 175—190, 7 Lit., dt. Resümee).

Weber, W.: Belgien 1870—1900. Zur Wirtschaftsgeschichte (Katalog zur Ausst. Constantin Meunier, Bergbau-Museum, Bochum 1970).

Wilsdorf, H.: Archäologie und Metallurgie. Ein Bericht (*Helikon*, Jg. 8, Nr. 1—4, Rom 1970, S. 543—548, 24 Anm.).

St. Barbara — Heilige oder Maskottchen? Ein kritisches Gespräch mit einem Bergmann und einem Theologen über die Tradition im Bergbau (K + S, *Werkzeitschr. der Kali und Salz GmbH*, Kassel 1970, H. 4, S. 4—6, 1 Abb.).

Elisabeth Koelle-Karmann zum 80. Geburtstag (Schacht und Heim, *Werkzeitschrift der Saarbergwerke Aktiengesellschaft*, Jg. 16, Saarbrücken 1970, H. 6, S. 29, 1 Abb.).

E. Koelle-Karmann malt Bilder mit bergmännischen Motiven.

Bilder von Fritz Zolnhofer (*Ebd.*, H. 7, S. 29, 1 Abb.).

ÖSTERREICH

Bearbeiter: wickl. Hofrat i. R. Dr. phil. Heinrich Kunnert, Leoben

Atlmayer, E.: Tiroler Pioniere der Technik (Tiroler Wirtschafts-studien, Folge 23, Innsbruck/München 1968).

Darin: Biographien des Tiroler Markscheiders Josef Lener, 1840-1922 (S. 46f.) und des Naturwissenschaftlers, Montanisten und späteren Leiters der Saline Hall Johann Josef von Menz zu Schönfeld, 1719-1811 (S. 54f.); mit Literaturangaben.

Bauer, K., und F. Spitzenberger: Die Tierknochen aus dem neolithischen Hornsteinbergwerk von Mauer bei Wien (Mitt. der Anthropolog. Gesellschaft in Wien, Bd. 100, Horn/Wien 1970, S. 111-115, 8 Lit., 2 Taf.).

Beranek, A.: Das Kärntner Magdalensbergmuseum — eine Geschichtsdokumentation besonderer Art (Neue Museums-kunde. Theorie u. Praxis der Museumsarbeit, Jg. 13, H. 4, Berlin-Ost 1970, S. 274—283, 5 Anm., 12 Abb.).

Das Freilichtmuseum, 1000 m ü.d.M., entstand seit 1948 auf dem Boden einer keltisch-römischen Ausgrabungsstätte. Als Erzeugungsstätte des „norischen Stahls“ und als Großhandelsplatz hatte die rings um den Berg-gipfel 3,5 km² umfassende Terrassensiedlung bis zur Gründung der röm. Provinz Noricum außerordentliche Bedeutung.

Bitterlich, W.: Altes Bergwerk mit neuen Aufgaben (Der Aufschluß, Heidelberg 1970, H. 3, S. 107—111, Abb.).

Bringt u. a. Historisches über Großkogel, Tirol.

Bracher, K.: Aufschließung des Zeiringer Silberbergbaus vom Mur- und Pölstal her über Zugthäl (Blätter für Heimatkunde, Jg. 44, Graz 1970, S. 147—155, 38 Lit.).

Nach Ansicht des Autors wurde der Zeiringer Bergbau vom Mur- und Pölstal her schon um 1100 erschlossen.

Brosch, F.: Der Eisenbergbau auf der Herrschaft Murau (Schwarzenbergischer Almanach 1968, Jg. 34, Murau 1968, S. 33—157, 26 Lit., 34 Abb.).

Mit reicher Quellen- und Literaturzusammenstellung.

Colshorn, C.-H.: Sebastian von Saupach, Hammerherr in Kapfenberg (Tradition, Jg. 15, München 1970, S. 239—254, 75 Lit.).

Colshorn, C.-H.: Gewerkenfamilien in Kapfenberg (Blätter für Heimatkunde, Jg. 44, Graz 1970, S. 106—144, 39 Lit.).

Neue Untersuchungsergebnisse zur Geschichte des Kapfenberger Hammer-gewerken als Vorläufer der Gebr. Böhler Edelstahlwerke AG.

Dinklage, K.: Vom Pocher zum Hochofen (Merian, Jg. 23, H. 11, S. 104—106).

Abriß der Entwicklung in Kärnten.

Dörner, F.: Zur Schließung der Haller Saline (Kulturberichte aus Tirol, H. 177/178, Innsbruck 1967, S. 14 f.).

Fettweis, G. B.: Über Bergbaukunde als Wissenschaft des Bergbaues (*Montan-Rundschau*, Jg. 18, Wien 1970, S. 239—245, 14 Lit.).

Vortrag auf dem VI. Internat. Bergbau-Kongreß in Madrid (Juli 1970), mit historischer Einleitung.

Fritz, E. J.: Der Kupfer- und Silberbergbau am Röhrenbühel bei Kitzbühel in Tirol (Berg- und Hüttenmänn. Monatshefte, Jg. 115, Wien/New York 1970, S. 132—136, 49 Lit., 2 Abb.).
Mit interessanten Hinweisen auf die bergtechn. und bergwirtschaftliche Entwicklung, jedoch ohne Berücksichtigung der neuesten historischen Forschungsergebnisse und der entsprechenden Literatur.

Hell, M.: Eine Grubenlampe aus Kolm-Saigurn im Rauristal in Salzburg (Jahresschrift des Salzburger Museums Carolino Augusteum, Jg. 12/13, Jahresschrift 1966/67, Salzburg 1968, S. 73—76, 8 Lit., 1 Abb.).

Die Lampe mit dem Bodenkreuz stammt aus dem Ende des 13. Jh's.

Hell, M.: Zur Frage keltischer Münzprägung auf dem Halleiner Dürrnberg (*Arch. Austr.*, H. 47, Wien 1970, S. 44—47, 8 Lit.).

Hochenegg, H.: Der schwierige Salztransport (Kulturbilder aus Solbad Hall und Umgebung, Studien zur Rechts-, Wirtschafts- u. Kulturgeschichte, Bd. 4, Innsbruck 1970, S. 51—56).
Betrifft die Saline Hall.

Hochenegg, H.: Hall als alte bayrische Münzstätte 1805—1808 (Ebd., S. 81—85).

Auszug aus einer Abhandlung in der Numismatischen Zeitschrift, Bd. 79, Wien 1961, S. 90-95).

Holzmann, H.: Sterzing (Der Schlern, Jg. 44, Bozen 1970, S. 393—395).

Mit kurzen Hinweisen auf die Geschichte des Sterzinger Bergbaus.

Kirnbauer, F.: Stand, Aufgaben, Probleme der Forschung über bergmännisches Brauchtum in Österreich (Österr. Volkskunde u. Volkskultur, Festschr. für Richard Wolfram, Wien 1968, S. 196—214, 61 Lit., 7 Abb.).

Kirnbauer, F.: Zur Geschichte des alten Silberbergbaues in Oberzeiring in Steiermark (Österr. Berg- u. Hüttenkalender 1971, Wien 1970, S. 102—104, 11 Lit., 3 Abb.).

Darstellung der Lagerstättenverhältnisse des zwischen 1361 und 1365 eröffneten Silberbergbaus, dessen Wiedergewältigung derzeit versucht wird. Der historische Teil weist infolge Nichtbenutzung neuerer Literatur einige Ungenauigkeiten auf.

Kirnbauer, F.: Feuerstein — der neolithische Stahl vor 5000 Jahren. Bedeutung und Umfang des jungsteinzeitlichen Silexbergbaus in Europa (Montan-Rundschau, Jg. 18, Wien 1970, H. 4, S. 113 f., 5 Lit., 4 Abb.).

Kunnert, H.: Französische Handschriften über die Sensenproduktion in der Steiermark (Zeitschr. des Hist. Vereines für Steiermark, Jg. 41, Graz 1970, S. 83—97, 70 Lit.).

In den Handschriften werden auch die Hochöfen und Bergbaubetriebe sowie die Montanverwaltung in der Steiermark zu Beginn des 19. Jh's beschrieben.

Kunnert, H.: Zur Entwicklung der Technikgeschichte (Österr. Berg- u. Hüttenkalender 1971, Wien 1970, S. 126 f.).

Behandelt u. a. den Lebenslauf des österr. Montanisten B. F. H. Hermann (1755-1815).

Kunnert, H.: Fachausschuß für Bergbaugeschichte [des Bergmännischen Verbandes Österreichs] und die Sicherung des Archivgutes des österreichischen Bergbaues (Mitt. des Österr. Staatsarchivs, Bd. 22, Wien 1970, S. 359—361).

Auszug aus dem bei der 13. Fachkonferenz der leitenden österr. Archivare (Graz 1969) gehaltenen Referate.

Mitter, R.: Eisen auf immerdar (Bergbau, Jg. 21, H. 12, Essen 1970, S. 286—288, 6 Abb.).

Behandelt den steirischen Erzberg, mit Abbildungen des Verfassers.

Mutschlechner, G.: Die Bergordnung für Gossensaß und Sterzing vom Jahre 1510 (Neue Beiträge zur geschichtl. Landeskunde Tirols, Franz Huter-Festschrift, Teil II, Innsbruck 1969, Tiroler Wirtschaftsstudien, 26. Folge, S. 293—313, 40 Lit.).

Nather, H.: Die Wälder im Gebiet von Murau (Schwarzenbergischer Almanach 1968, Jg. 34, Murau 1968, S. 159—242, 62 Lit., 28 Abb.).

Umfassende Darstellung der Bewirtschaftung des Waldes vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Mit Zusammenstellung der verwendeten Literatur und der Quellen.

Neuninger, H., Preuschen, E., und R. Pittioni: Versuch einer Fehlerzverhütung nach dem alten Arbeitsgang auf der Insel Luzon (Arch. Austr., H. 47, Wien 1970, S. 87—90, 5 Lit.).

Der Versuch erfolgte unter Verwendung von Fehlerz vom Bergbau Großkogel / St. Gertraudi bei Brixlegg.

Neuninger, H., Preuschen, E., und R. Pittioni: Das Kupfer der Metallobjekte aus der Tischoferhöhle bei Kufstein, Tirol (Ebd., S. 72—76, 11 Lit.).

Spektographische Untersuchungen von Metallgegenständen im Heimatmuseum Kufstein.

Niedermayr, G., und W. Čadaj: Gesteinstypen der jungsteinzeitlichen Werkzeuge von Mauer-Antonshöhe, Wien 23 (Mitt. der Anthropol. Gesellschaft in Wien, Bd. 100, Horn/Wien 1970, S. 84).

Otruba, G.: Zur Geschichte des Goldschmiedehandwerks in Österreich bis zum Ausgang des 16. Jahrhunderts (Tradition, Jg. 15, 1970, S. 97—148, 177 Anm., Abb.).

Darin Karte der Edelmetallbergbaue u. früheste Erwähnung der Goldschmiede in Österreich, 12.-19. Jh.

Pap, J. R.: Ein privates Eisenwerk in Edlach an der Rax (Unsere Heimat, Jg. 41, Wien 1970, S. 57—63, 30 Lit., 3 Abb.).

Das Stift Neuberg an der Mürz war durch fast fünf Jahrhunderte Eigentümer der Herrschaft Reichenau, wo auf Kupfer geschürft und bis in die jüngste Zeit Eisenerz abgebaut wurde. Der Aufsatz berichtet über einen Flösofen in Edlach und ein Hammerwerk in Hirschwang.

Pferschy, G.: Versuche zur Einführung der Spinnereilohnarbeit bei den Frauen und Kindern der Erzbergarbeiterschaft (Mitt. des Steiermärk. Landesarchivs, Folge 1920, Graz 1970, S. 173—180, 21 Lit.).

Behandelt diese Entwicklung in den damaligen Notstandsgebieten Eisenerz und Vordernberg zwischen 1750 und 1774.

Pferschy, G.: Strukturen einer Sozialgeschichte des steirischen Bergwesens bis zur Erlassung des allgemeinen österreichischen Berggesetzes 1854 (Veröffentlichungen des Verbandes Österr. Geschichtsvereine, Jg. 18, Wien 1970, S. 159—167).

Pickl, O.: Geadelte Kaufherren (Blätter für Heimatkunde, Jg. 44, Graz 1970, S. 20-28, 53 Lit., 3 Abb.).

Untersuchung über den Übertritt steirischer Kaufleute des 15. und 16. Jh's in den Adelstand. Darunter befanden sich die am Bergbau beteiligten Pettau Familien Meichsner und Thumer (seit 1474/77 in Nürnberg) sowie die aus Venetien stammenden Moscon.

Pickl, O.: Die Anfänge des steirischen Kohlenbergbaues (Forschungen zur geschichtl. Landeskunde der Steiermark, Bd. 24, Graz 1970, S. 47-58, 3 Abb.).

Probszt, G.: Schwierige Silberbeschaffung für die österreichischen Münzstätten um 1700 (Mitt. der österr. Numismatischen Gesellschaft, Jg. 15, Wien 1968, S. 81—83 und 94—98, 11 Lit.).

Probszt, G.: Die Pflege der Numismatik und die Münzensammlung am Landesmuseum Joanneum in Graz (Schild von Steier, H. 13, Graz 1966/67, S. 89—117, 39 Lit., 9 Abb.).

Ruttkay, E.: Das jungsteinzeitliche Hornsteinbergwerk mit Bestattung von der Antonshöhe bei Mauer, Wien 23. Die Ausgrabungen Josef Bayers in den Jahren 1929—1930 (Mitt. der Anthropol. Gesellschaft in Wien, Bd. 100, Horn/Wien 1970, S. 71—82, 38 Anm., 9 Taf.).

Schmidt, L.: Kunstwerke aus Kärnten als Zeugnisse mittelalterlicher Volksfrömmigkeit (Ausstellungskatalog „Kärntner Kunst des Mittelalters aus dem Diözesanmuseum Klagenfurt“, Wien o. J. (1970), S. 29—92, 230 Lit., 4 Abb.).

Behandelt im Abschnitt 6 auch eingehend die Kärntner Bergwerkspatrone und den Danielaltar aus Flitschl (vgl. DER ANSCHNITT, 1971/3).

Spurny, F.: Das nordmährische Eisenwesen und die Steiermark (Zeitschrift des Hist. Vereines für Steiermark, Jg. 41, Graz 1970, S. 219—223, Quellen- u. Literaturangaben).

Auszug aus einer größeren Arbeit für die phil. Fak. der Universität Olmütz. Untersucht den Einfluß der mit dem steirischen Eisen- und Hüttenwesen eng verbundenen Freiherren Hofmann von Strechau und Grünbühl auf das nordmährische Eisenwesen im 16. und 17. Jh.

Strouhal, E., und J. Jungwirth: Die menschlichen Skelette aus dem neolithischen Hornsteinbergwerk von Mauer bei Wien (Mitt. der Anthropol. Gesellschaft in Wien, Bd. 100, Horn/Wien 1970, S. 85—110, 28 Lit., 6 Tab., 6 Taf.).

Tinnefeld, H.-D.: Die Sterzinger Natursteinindustrie (Der Schlern, Jg. 44, Bozen 1970, S. 433—435, 5 Lit.).

Der Sterzinger Marmor wurde hier bereits Jahrhunderte vor Laas abgebaut.

Tremel, F.: Aus den Anfängen des Braunkohlenbergbaues Häring (Neue Beiträge zur geschichtl. Landeskunde Tirols, Franz Huter-Festschrift, Teil II, Tiroler Wirtschaftsstudien, 26. Folge, Innsbruck 1969, S. 421—432, 30 Lit.).

Tremel, F.: Sozialökonomische Probleme nach dem Ausgleich. Historisches Geschehen im Spiegel der Gegenwart. Österreich-Ungarn 1867—1967 (Schriften des Inst. f. Österreichkunde, Wien 1970, S. 149—171, 31 Lit.).

Behandelt in einem eigenen Abschnitt Bergbau und Industrie (S. 164-168).

Tremel, F.: Der Unternehmer in der industriellen Revolution der Steiermark (Forschungen zur geschichtl. Landeskunde der Steiermark, Bd. 24, Graz 1970, S. 18—33, 5 Abb.).

Behandelt auch den Eisenerzbergbau und die Eisengewerke Franz Mayr v. Melnhof und Josef Seßler.

Tremel, F.: Die Rolle des Unternehmers in der industriellen Revolution der Steiermark (Tradition, Jg. 15, 1970, H. 2/3, S. 67—83, 40 Anm., 4 Abb.).

Die Bergbauunternehmer werden auf S. 69 ff. behandelt.

Wehdorn, M.: Die Sanierung des Radwerkes 10 in Vordernberg — Ein Problem (Österr. Zeitschr. für Kunst- u. Denkmalpflege, Jg. 23, Wien 1969, S. 64—68, 13 Lit., 6 Abb.).

Wehdorn, M.: Monumenta deperdita — Der Abbruch des Radwerkes 9 in Vordernberg (Ebd., Jg. 24, H. 1/2, Wien 1970, S. 82—85, 7 Anm., 4 Abb.).

Weiß, A.: Die steirischen Alauwerke des 19. Jahrhunderts (Montan-Rundschau, Jg. 18, Wien 1970, S. 107—112, 27 Lit., ungedruckte Quellen, 2 Abb.).

Es handelte sich um Werke im Oberhausergraben bei Schladming, Wartberg, Krieglach, Dietersdorf, Fohnsdorf, Parschlug, Sinnersdorf, Ilz, Murau und Stegregg.

Wieland, W.: Peter Tunner und sein Sohn (Blau-weiße Blätter, Jg. 16, Murau 1968, S. 29—32, 6 Abb.).

Berichtet über das Lebenswerk von Peter Tunner sen., dem Turracher Bergverweser, und dem seines Sohnes, Peter Tunner jun., Begründer der steirischen Montanlehranstalt in Vordernberg-Leoben, berühmter Eisenhüttenfachmann.

POLEN

Bearbeiter: Dr. Danuta Molenda, Warschau

Cygorijni, K.: Historia zakładów cynkowych w Polsce (Geschichte der Zinkwerke in Polen. Wiadomości hutnicze, Jg. 26, 1970, Nr. 12, S. 283—288, 6 Lit., 5 Abb., 3 Taf.).

Allgemeiner Überblick über die Geschichte der größten Zinkwerke im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jh's in Polen.

Cygorijni, K.: Hutnictwo cynku w XIX w. w okręgu krakowskim (Zink-Hüttenwesen im 19. Jahrhundert im Krakauer Revier. Rudy i Metale Nieżelazne, Jg. 15, 1970, Nr. 5, S. 280—283, 22 Lit., 2 Abb., 4 Taf.).

Łługoborski, W.: The Pre-capitalistic and early-capitalistic iron industry in Poland in the light of the latest researchs (Vor- und frühkapitalistische Eisenindustrie in Polen im Licht neuzeitlicher Forschung. Studia Historiae Oeconomicae, Bd. 5, 1970, S. 191—214, 43 Anm.).

Łługoborski, W.: Niektóre problemy dziejów górnictwa węglowego w latach 1914—1945 (Einige Probleme der Geschichte des Kohlenbergbaus in den Jahren 1914 bis 1945. Zanie Śląskie, Bd. 33, 1970, Nr. 4, S. 624—643, 18 Anm.). Kritische Behandlung mit Ergänzungen zum Buch von Jerzy Jaros, Geschichte des Kohlenbergbaus in Oberschlesien in den Jahren 1914 bis 1945. Katowice, Kraków 1969, S. 274.

Jaros, J.: Polskie zabytki techniki (Denkmäler der Technik in Polen. Wiadomości górnicze, Jg. 21, 1970, Nr. 11, S. 337—338, 1 Anm.).

Besprechung der Ausgabe: Muzea i zabytki techniki w Polsce, Red. J. Jasiuk, J. Pazdrow, Warszawa 1970.

Jaros, J.: Własność górnicza na ziemiach polskich w XVIII i XIX w. (Das Bergwerkseigentum auf polnischen Gebieten im 18. und 19. Jahrhundert. Ebd., Nr. 10, S. 333—335).

Jaros, J.: Z dziejów przedsiębiorstw górniczych w Zagłębiu Dąbrowskim (Aus der Geschichte der Bergwerksunternehmungen im Dombrower Revier. Wiadomości Zagłębia, 21. August 1970, Nr. 34).

Jaros, J.: Zagłębie Donieckie przed 137 laty w opisie polskiego inżyniera (Das Donbas-Revier vor 137 Jahren in der Beschreibung eines polnischen Ingenieurs. Przegląd Górniczy, Jg. 26, 1970, Nr. 11, S. 542—544, 4 Anm.).

Jaros, J.: Zarys dziejów kopalni Rozbark (Geschichtlicher Überblick über die Bergwerke von Rozbark. Magazyn bytomski, 1970, S. 179—186).

Jost, H.: Przyczynę do słownictwa hutniczego i górniczego. O nazwach topograficznych oraz pewnych nazwach przedmiotów i czynności, związanych z górnictwem i hutnictwem tatrzańskim (Beitrag zu Hütten- und Bergwerksausdrücken. Über topographische Namen sowie einige Benennungen der Tätigkeit und Werkzeuge, die mit dem Bergbau und Hüttenwesen in der Tatra verbunden sind. Wiadomości hutnicze, Jg. 26, 1970, Nr. 5, S. 163—165).

Jost, H.: Wykorzystywanie energii wodnej do napędu zakładów przemysłowych na Podhalu (Die Ausnutzung der Wasserkraft zum Betrieb der industriellen Werke im Gebiet von Podhale in der Hohen Tatra. Studia z dziejów górnictwa i hutnictwa, Bd. 14, 1970, S. 25—33, 13 Anm., 5 Abb.).

Jost, H.: Z dziejów hutnictwa karpackiego (Aus der Geschichte des karpatischen Hüttenwesens. Wierchy, Bd. 38, 1970, S. 230 f.).

Die Eigenschaften des karpatischen Hüttenwesens in Verbindung mit den natürlichen geographischen Verhältnissen.

Juskowiak, O.: O Krzemionkach Opatowskich (Über Krzemionki Opatowskie. Przegląd Geologiczny, Jg. 18, 1970, Nr. 1, S. 20 f.).

Das Feuersteinbergwerk Krzemionki Opatowskie aus dem Neolithikum wurde im Jahre 1922 von Prof. Dr. J. Samsonowicz entdeckt. Es handelt sich hier um ein Denkmal von weltweiter Bedeutung, das größer und besser erhalten geblieben ist, als andere Objekte ähnlicher Art in Europa.

Krajewski, St.: Notatka o Polakach, studiujących w Szwajcarii nauki geologiczne 1897—1931 (Notiz über Polen, die in den Jahren 1897 bis 1930 in der Schweiz die geologischen Wissenschaften studierten. Prace Muzeum Ziemi, 1970, Nr. 15, S. 21—37, 25 Anm., 2 Abb.).

Zusammenstellung der Familiennamen mit kurzen Auskünften über die Personen und ihre späteren wissenschaftlichen Errungenschaften in Polen und im Ausland.

Krzak, Z.: Wstępna charakterystyka kopalni w Ożarowie Opatowskim (Charakteristik des Feuersteinbergwerks in Ożarów Opatowski. Archeologia Polski, Bd. 15, 1970, H. 2, S. 291—303, 8 Anm., 8 Abb.).

Erste Ergebnisse der Untersuchung des Bergwerks im Kielcer Bezirk aus der Zeit des späten Neolithikums und der frühen Bronzezeit.

Miczulski, St.: Warunki lokalizacji pierwszego zespołu wielkopiecowego na ziemiach polskich w 1610 r. (Örtliche Bedingungen zur Anlage des ersten Hochofen-Komplexes in Polen im Jahre 1610. Prace Muzeum Ziemi 1970, Nr. 15, S. 243—272, 43 Anm., 24 Abb.).

Dieser Komplex entstand im Bezirk Kielce. Der Anlage gingen geologische Forschungen italienischer Hüttenfachleute voraus. Große Wälder und die Möglichkeit der Ausnutzung vorhandener Gewässer als Energiequelle garantierten gute Arbeitsbedingungen für den Hochofenkomplex bis zur ersten Hälfte des 19. Jh's.

Molenda, D.: Poszukiwania górnicze w Tatrach, Pieninach i Beskidzie sądeckim do 1772 r. w świetle analizy przywilejów poszukiwawczych (Das Schürfen nach Erz in Südpolen: in der Tatra, in Pieniny und Beskid Sądecki bis zum Jahre 1772 im Licht der Suchprivilegien. Studia z dziejów górnictwa i hutnictwa, Bd. 14, 1970, S. 55—64, 15 Anm.).

Darstellung des Schürfens nach Erz in Südpolen vom Mittelalter bis zum Ende der Unabhängigkeit des polnischen Staates auf der Grundlage der 87 von den polnischen Königen herausgegebenen Privilegien, den sog. „litterae inquisitoriae“.

Piaskowski, J.: Metaloznawcze badania dawnych przedmiotów żelaznych z terenu Polski Południowej. Stan badań (Metallkundliche Untersuchungen der alten Eisensfunde aus Südpolen. Stand der Untersuchungen. Studia z dziejów górnictwa i hutnictwa, Bd. 15, 1970, S. 101—112, 23 Anm., 11 Abb.).

Von der Zeit der sog. Lausitzer Kultur bis zum 13. Jh.

Piaskowski, J.: O wytapieniu żelaza w ogniskach dymarskich na ziemiach Polski (Das Luppenfeuerschmelzen von Eisen in Polen. Kwartalnik Historii Kultury Materialnej, Bd. 18, 1970, Nr. 1, S. 36—52, 45 Anm., 13 Abb.).

Die Erfolge eigener Forschungen über die Technik der Erzeugung des Eisens im Licht archäologischer und ethnographischer Quellen und Laboruntersuchungen.

Piaskowski, J.: The Achievements of Research Carried out in Poland on the History of Early Technology of Iron (Die in Polen durchgeführten Untersuchungen über die Geschichte der frühen Technologie des Eisens. Archeologia Polona, Bd. 12, 1970, S. 187—216, 65 Anm., 29 Abb.).

Piaskowski, J.: Ze studiów nad poematem hutniczym W. Roździeńskiego Officina ferraria (Aus den Studien der Hüttenichtung von Walenty Roździeński Officina ferraria. Kwartalnik Historii Nauki i Techniki, Bd. 15, 1970, Nr. 1, S. 31—56, 110 Anm.).

Analyse des Werkes von Walenty Roździeński aus dem Jahre 1612 über polnische Eisenhüttenwerke, das 1962 neu herausgegeben wurde.

Piotrowicz, J.: Muzeum Żup Krakowskich w Wieliczce (Das Museum der Krakauer Salzgrube in Wieliczka. Wiadomości górnicze, Bd. 21, 1970, Nr. 5, S. 155—160, 8 Abb.).

Über Entstehung und Entwicklung des in einem mittelalterlichen Salzbergwerk untergebrachten Museums.

Szafranec, L.: Sytuacja załogi Zakładów Hohenlohego w latach kryzysu gospodarczego 1929—1935 (Die Lage der Belegschaft der Hohenloher Werke in den Jahren der Wirtschaftskrise, 1929—1935. Zanie Śląskie, Bd. 23, 1970, S. 407—434, 86 Anm., 11 Taf.).

Wyrozumski, J.: Fragmenty księgi urzędu żupnego sławskiego z lat 1557—1575 (Fragmente aus dem Bergamtsbuch von Sławskow aus den Jahren 1557 bis 1575. Studia z dziejów górnictwa i hutnictwa, Bd. 14, 1970, S. 119—141, 18 Anm.).

Blei- und Silbererzbergwerk in Südpolen. Text in lateinischer und polnischer Sprache. Mit 9seitigem Vorwort.

Zalewski, R.: Kopalnie w Zagłębiu Dąbrowskim w latach 1829—1875 (Die Geschichte der Bergwerke im Dombrower Revier. Wiadomości górnicze, Bd. 21, 1970, Nr. 10, S. 305 bis 307).

Zwołński, S.: Materiały archiwalne dotyczące górnictwa i hutnictwa po polskiej stronie Tatr (Archivquellen zur Geschichte des Berg- und Hüttenwesens in der polnischen Tatra. Studia z dziejów górnictwa i hutnictwa, Bd. 14, 1970, S. 17—24, 4 Abb.).

SCHWEIZ

Bearbeiter: Dr. theol. Bruno Hübscher, Chur

Balmer, H.: Wie man im alten Staate Bern die Bewilligung zum Abbau einer Kristallgrube erhielt (Schweizer Strahler, Jg. 4, 1970, H. 3, S. 61 f.).

Abschrift einer Eingabe und Erlaubnis (4./17. Mai 1736) an Gabriel Anton Dub in Interlaken, auf dem Gebiet von Grindelwald (CH-3818) eine Kristallgrube zu betreiben. Bergwerksreglement der Obrigkeit von 1734 erwähnt.

Balzer, M.: Alte Bleigruben — neu entdeckt. Vom Bergbau am Bleiberg bei Schmitten im Albulatal (Bündner Jahrbuch, NF, Jg. 12, 1970, S. 114—121, 5 Abb., 2 Karten, 1 Schnitt).

Geschichtliches seit etwa 1400; Sucharbeiten 1967/68 zusammen mit F. Brazerol und R. Item. Seit 1968 ist das Stollenmundloch mit einer Tür verschlossen; der Verkehrsverein von Schmitt (Albula, CH-7499) öffnet sie den Bergwerksbegeisterten.

Fuchs, F.-J.: Un orfèvre strasbourgeois du XVI^e siècle à la recherche de métaux précieux: Erasme Krug exploitant des mines à Disentis (Grisons) et à Silenen (Uri) (Ein Straßburger Goldschmied des 16. Jahrhunderts auf der Suche nach edlem Metall: Erasmus Krug, der Bergwerksunternehmer der Gruben in Disentis und in Silenen. Cahiers alsaciens d'archéol., d'art et d'hist., Straßburg 1967, H. 11, S. 77—88).

Zwei Verträge werden erklärt und wiedergegeben: 1. betr. Disentis (CH-7180) vom 11. Juni 1531, der etwa 1546 aufgelöst wird; 2. betr. Silenen (CH-6473) vom 4. Sept. 1532, worin Bestimmungen zum Schutz des kath. Glaubens eingebaut werden. Krug und Söhne verkaufen 1549 die Rechte und Einrichtungen an die Augsburger Ilung, Mayr, Herbröt, Jenisch und Tiefstetter.

Heim, B.: Gold am Parpaner Rothorn? (Bündner Tagblatt, Chur, 20. 8. 1969, Nr. 192, 4 Abb.).

1969 wurde eine Gedenktafel am Gratweg zwischen der Bergstation und dem Ostgipfel in einen Felsblock eingelassen: „Hier und auch anderwärts am P'R' wurden mittelalterlicher Zeit — urkundlich erstmals bezeugt Anno 1489 — Silber, Kupfer und andere Erze abgebaut und auf mühseligen, gefährlichen Pfaden zu Tal und zur Schmelze gebracht“. Die Talstation befindet sich in Canols Valbella (CH-7077).

Heim, B.: Quer durch Bündens alte Bergwerke (Terra Grischuna/Bündnerland, Jg. 29, 1970, H. 5, S. 245—252, 4 Abb.).

Hubler, L.: La soufrière du Sublin 1803—1845 (Die Schwefelgrube in Sublin 1803—1845. Revue historique vaudoise 78, 1970, S. 131—185, 2 Abb. von Öfen, nach Agricola und Struve, 2 graph. Abb.).

Geschichtliches seit 1775 über die Schwefelgewinnung in der Gemeinde Bex (CH-1880).

Imhof, J.: Historischer Bericht (Jahrbuch Naturhist. Museum der Stadt Bern, 1966—1968, S. 239—242; in: Die Mineralfundstelle Lengenbach im Binnatal, S. 235—316, Lit., 17 Abb., 8 Fig., 2 Profile, 9 Tab.).

1728 wurde in Binn (CH-3981) nach Eisen geschürft; 1730/32 Pachtvertrag, 1900 „Dolomit Aktiengesellschaft für Mineralien“, die während des Ersten Weltkrieges eingeht. Die Grube ist 7 m tief. 1945 zeitweilige Wiederaufnahme der Arbeit durch den Verf. Seit 1958 „Arbeitsgemeinschaft Lengenbach“. Der Plan befindet sich auf S. 261, eine Übersichtskarte des Binnatals auf S. 293; vorwiegend mineralogische Literaturangaben.

Nickel, E.: Bemerkungen zur Exkursion in die Salzminen von Bex (Bulletin de la Société fribourgeoise des sciences naturelles, Bd. 57, 1967/68, H. 3, S. 223 ff.).

Bericht über die Fahrt am Sonntag, 30. Juni 1968, nach Bex (CH-1880); Ratschläge für Besuchergruppen.

Ogi, H.: Die Molybdänglanzvorkommen im Baltschiedertal (Wallis) (Schweizer Strahler, Jg. 4, 1970, H. 1, S. 17—21, französisch S. 21—23, 2 Lit., 1 Abb., 1 Längenprofil).

Geschichtliches über die Ausbeutung und Stand der Konzession bzw. der Aufschlußarbeiten. Baltschieder (CH-3931) liegt gegenüber Visp.

Page, C.: Les gisements salins de Bex et leur cadre géologique, résumé (Bulletin de la Société fribourgeoise des sciences naturelles, Bd. 57, 1967/68, H. 3, S. 222 f., 2 Abb. Alpenlängsschnitt, Umrisse von Einrichtungen).

Übersicht über die Geschichte (vor 1684 bis heute) in vier Sätzen. Einführungsvortrag zum Ausflug, vgl. Nickel, E.

Palmy, P.: Wiesen einst und heute (Bündner Jahrbuch, NF, Jg. 12, 1970, S. 42—51).

Auf Bild 3 (Karte) eingezeichnet: Weg der französischen Bergwerksgesellschaft 1842/48 von Wiesen (Graubünden, CH-7499) zum Schmelzboden am Landwasser.

Pelet, P.-L.: Sidérurgie antique au pied du Jura vaudois (Frühe Eisenschmelzöfen am Fuß des Waadtländer Jura. Helvetia archaeologica, Jg. 1, 1970, H. 4, S. 86—95, 14 Abb.). Mit deutscher und italienischer Zusammenfassung und Bilderklärung. Pelet berichtet von den ausgegrabenen Eisenschmelzen in Ferreyres (CH-1349), die von 350±80 v. Chr. bis 510±100 abwechselungsweise in Betrieb standen. Die Zwillingsöfen von Bellaires wurden durch ein Gebäude geschützt und sind jederzeit zu besichtigen.

Pelet, P.-L.: Ressources minières et politique vaudoise 1798/1848 (Bergmännische und politische Quellen über die Waadt 1798/1848. Revue historique vaudoise, Bd. 78, 1970, S. 81 f.).

Vorwort zu den beiden folgenden Arbeiten: S. 83-129 (Pelet, Gonvers), S. 131-185 (Hubler). Pelet beabsichtigt, weitere Forschungen über den Waadtländer Bergbau zu betreiben.

Pelet, P.-L., unter Mitarbeit von N. Gonvers-Girardet: La politique du fer des Autorités „helvétiques“ et vaudoises 1798—1833 (Ebd., S. 83—129, 2 Karten, 1 Tab., 2 Abb.).

Übersicht über die Eisenverarbeitung in der Waadt; vergebliche Versuche, das Bergwerk in Les Charbonnières (CH-1343) in Gang zu halten.

Schmid, E.: Ein Silex-Abbau aus dem Mousterien im Berner Jura (Ur-Schweiz — La Suisse Primitive, Mitt. zur Ur- u. Frühgeschichte der Schweiz, Jg. 32, Nr. 4, Basel 1968, S. 53—65, 19 Anm., 10 Abb.).

SPANIEN

Bearbeiter: Dr. Hans-Gert Bachmann, Großauheim b. Hanau

Abadía, R. E.: Problemas de la mita de Potosí en el siglo XVIII (Probleme der Zwangsarbeit in Potosí während des 18. Jahrhunderts. VI Congreso Internacional de Minería, Departamento de Publicaciones, La Minería Hispana e Iberoamericana, Contribución a su investigación histórica, Estudios — Fuentes — Bibliografía, vol. I, Estudios, Cátedra de San Isidoro, León 1970, S. 483—511, 20 Anm.).

de Almeida, F.: Mineração Romana em Portugal (Römischer Bergbau in Portugal. Ebd., S. 195—220, 7 Abb.).

Arnáiz y Freg, A.: D. Fausto de Elhuyar y de Zubice, y Don Andres Manuel del Rio, catedráticos del Real Seminario de Minería de Mexico y descubridores del tungsteno y del vanadio, respectivamente (Don Fausto de Elhuyar y de Zubice und Don Andres Manuel del Rio, Lehrstuhlinhaber der Königlichen Bergakademie von Mexiko und Entdecker des Wolframs bzw. des Vanadiums. Ebd., S. 693—715, 4 Abb.).

Bachmann, H.-G.: Antike Metallurgie und moderne Analytik: Methoden, Beispiele und Erfahrungen (Ebd., S. 15—29, 10 Abb.).

Ballesteros-Gaibrois, M.: Notas sobre el trabajo minero en los Andes, con especial referencia a Potosí, s. XVI y ss. (Anmerkungen zur Bergbautätigkeit in den Anden unter besonderem Bezug auf Potosí, 16. Jahrhundert und folgende). Ebd., S. 529—557, 8 Abb., 57 Anm.).

Blázquez, J. M.: Fuentes literarias griegas y romanas referentes a las explotaciones mineras de la Hispania Romana (Griechisches und römisches Schrifttum, das sich auf den Bergbau im römischen Spanien bezieht. Ebd., S. 117—150).

Bustamante, C. P.: Las minas en los grandes geografos del periodo hispanico (Die Bergwerke in den Beschreibungen bedeutender Geographen der spanischen Kolonialzeit. Ebd., S. 295—306, 3 Anm.).

Camarena, M. G.: El hierro en el medievo Hispano (Das Eisen im mittelalterlichen Spanien. Ebd., S. 275—292, 1 Abb., 54 Anm.).

Canal, C. R.: Consideraciones sobre la minería en Colombia (Betrachtungen über den Bergbau in Kolumbien. Ebd., S. 591—600).

Crespo, A.: El reclutamiento y los viajes en la „mita“ del Cerro de Potosí (Die Aushebung und die Einzugsgebiete der zur Zwangsarbeit am Erzberg von Potosí Herangezogenen. Ebd., S. 467—482, 3 Abb., 31 Anm.).

Delgado, P. C.: El tema de las minas en la etica colonial española (Das Thema der Bergwerke in der spanischen Kolonialethik. Ebd., S. 333—354, 88 Anm.).

Díaz y Díaz, M. C.: Metales y minería en la epoca visigotica, a traves de Isidoro de Sevilla (Metalle und Mineralien zur Zeit der Westgoten nach Schriften des Hl. Isidor von Sevilla. Ebd., S. 261—274, 41 Anm.).

Domergue, C.: Les exploitations auriferes du nord-ouest de la Peninsule Iberique sous l'occupation romain (Der Goldbergbau im Nordwesten der Iberischen Halbinsel zur Zeit der römischen Besetzung. Ebd., S. 151—193, 23 Abb., 96 Anm.).

Franch, J. A.: La produccion y el uso de metales en la America precolombina (Gewinnung und Verwendung von Metallen im präkolumbianischen Amerika. Ebd., S. 307—331, 9 Abb., 78 Anm.).

García y Bellido, A.: El „tartessos chalkos“ y las relaciones del SE. con el N. O. de la peninsula en la epoca tartésica (Das „tartessische Erz“ und die Beziehungen zwischen dem Südosten und Nordwesten der spanischen Halbinsel während der Tartessos-Epoche. Ebd., S. 31—45, 8 Abb., 24 Anm.).

de Granda, G.: Onomástica y procedencia africana de esclavos negros en las minas des sur de la gobernación de Popayan, siglo XVIII (Namensgebung und afrikanische Herkunft der Negersklaven in den Bergwerken des Südens während der Statthalterschaft von Popayan, 18. Jahrhundert. Ebd., S. 605—638, 32 Anm.).

Hanke, L.: The social history of Potosí (Die Sozialgeschichte von Potosí. Ebd., S. 451—465, 6 Anm.).

Helmer, Marie: Mineurs allemands a Potosí: L'expédition Nordenflycht, 1788—1798 (Deutsche Bergleute in Potosí: Die Expedition des schwedischen Barons Nordenflycht, 1788 bis 1798. Ebd., S. 513—528, 2 Anm.).

Lohmann Villena, G.: La minería en el marco de Virreinato peruano (Der Bergbau in der peruanischen Landschaft Virreinato. Ebd., S. 639—655, 39 Anm.).

Luzón, J. M.: Instrumentos mineros de la España antigua (Bergbaugeräte und -werkzeuge aus dem antiken Spanien. Ebd., S. 221—258, 25 Abb., 63 Anm.).

Maluquer de Motes Nicolau, J.: Orfebrería de la España antigua (Goldschmiedearbeiten des antiken Spaniens. Ebd., S. 47—83, 21 Abb., 23 Anm.).

Martínez, P. S.: La minería rioplatense en el ultimo tercio del siglo XVIII (Der Bergbau am Río Plata während des letzten Drittels des 18. Jahrhunderts. Ebd., S. 399—450, 3 Abb., 86 Anm.).

de Mesa, J., und T. Gisbert: Oruro, origen de una villa minera (Oruro, Entstehung einer Bergbaustadt. Ebd., S. 559—590, 12 Abb., 75 Anm.).

Morales, J. G.: La bibliografía minera en España (Bergbau-bibliographie in Spanien. Ebd., S. 671—677).

Ramos Pérez, D.: Ordenación de la minería en Hispano-america durante la epoca provincial, siglos XVI, XVII y XVIII (Die Bergbauverwaltung in Hispano-Amerika während der Zeit der Provinzgouverneure im 16., 17. und 18. Jahrhundert. Ebd., S. 373—397, 57 Anm.).

Rodríguez, A. D.: Fuentes documentales chilenas para el estudio de la historia de la minería en el periodo indiano (Chilenische Dokumente zum Studium der Geschichte des Bergbaus zur Zeit der Indianer. Ebd., S. 601—604).

Rodríguez-Rivas, D. A.: La legislación minera hispano-colonial y la intrusión de labores (Die Berggesetzgebung in den spanischen Kolonien und die Auswirkungen auf den dortigen Bergbau. Ebd., S. 657—668).

Salkield, L. U.: Ancient slags in the south west of the Iberian peninsula (Antike Schlacken im Südwesten der Iberischen Halbinsel. Ebd., S. 85—98, 1 Abb., 2 Tab.).

de Tudela, J. P.: El problema moral en el trabajo minero del indio, siglos XVI y XVII (Moralische Gesichtspunkte zum Einsatz der Indios bei der Grubenarbeit im 16. und 17. Jahrhundert. Ebd., S. 355—371, 32 Anm.).

Tudela de la Orden, J.: La minería y la metalurgia de la América española en los manuscritos de las bibliotecas de España (Bergbau und Metallurgie im spanischen Amerika nach Manuskripten in den Bibliotheken Spaniens. Ebd., S. 679—689, 5 Anm.).

del Valle Menéndez, A.: La enseñanza de la historia de la minería a nivel universitario (Der Unterricht in Bergbaugeschichte an Universitäten. Ebd., S. 717—739, 15 Anm.).

TSCHECHOSLOWAKEI

Bearbeiter: Dr.-Ing. Georg W. Schenk, Prag

Antoš, Z.: Svatoňovické doly v 19. století (Die Svatoňowitzer Gruben im 19. Jahrhundert. Sborník k dějinám východočeských uhelných dolů. 1570-1970. Malé Svatoňovice 1970, S. 29-96, 100 Anm., 7 Abb., 1 Tab., 3 Beilagen).

Beneš, A.: K pravěkému osídlení Krušných Hor (Zur urzeitlichen Besiedlung des Erzgebirges. Rozpravy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970, Symposium Sn — Praha 69, Bd. I, S. 85-96, 28 Anm., 1 Abb., dt. Resümee).

Bernáth, J.: Konštruktér meracích prístrojov profesor Otto Cséti a jeho nástupca profesor Július Szentistványi (Der Konstrukteur der Grubenvermessungsapparate Prof. Otto Cséti und sein Nachfolger Prof. Julius Szentistványi. Zborník Slovenskeho banského múzea V — 1969. B. Štiavnica 1970, S. 119-134, 49 Lit., 16 Abb., dt. Resümee).

Bočkay, J., und B. Mayer: Vývoj banského meračstva v železorných baniach na Slovensku (Die Entwicklung der Markscheidekunst in den Eisengruben der Slowakei. Ebd., S. 87-95, dt. Resümee).

Bohuslavský, J.: Po stopách dolování bratří Regnerových (Auf den Spuren des Bergbaus der Gebrüder Regner. Sborník k dějinám východočeských uhelných dolů. 1570-1970. Malé Svatoňovice 1970, S. 271-297, 69 Anm., 2 Abb., 1 Beilage).

Bouza, E.: Počátky dolování na Náchodsku v 17. století (Die Anfänge des Bergbaus in der Gegend von Náchod im 17. Jahrhundert. Ebd., S. 26-28, 13 Anm.).

Gindl, J., und V. Buday: Z dejín razenia Voznickej dedičnej štolne (Aus der Geschichte des Vortriebs des Voznicaer Erbstollens. Zborník Slovenskeho, 1970, S. 43-73, 1 Abb., 2 Tab., dt. Resümee).

Gindl, J.: Niekoľko črt zo života kremnického podkomorného grófa Wolfganga Rolla (Einige Skizzen aus dem Leben des Kremnitzer Unterkammergrafen Wolfgang Roll. Ebd., S. 221 bis 231, 35 Anm., dt. Resümee).

Herčko, I., und P. Jedla: Vývoj geologického mapovania v banskoštiavnickom rudnom revíre v 19. storočí (Die Entwicklung der geologischen Kartierung im Erzrevier von B. Štiavnica im 19. Jahrhundert. Zborník Slovenskeho, 1970, S. 75-86, 17 Anm., 3 Abb., dt. Resümee).

Hofmann, G.: Ocel v Čechách do poloviny 18. století (Stahl in Böhmen bis zur Hälfte des 18. Jahrhunderts. Rozpravy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970, Bd. 40, S. 124-143, 22 Anm., dt. Resümee).

Hofmann, G.: Ke studiu vývoje produktivity práce v železářství (Zum Studium der Entwicklung der Arbeitsproduktivität im Eisenhüttenwesen. Ebd., S. 181-200, dt. Resümee).

Holanec, J.: Dolování uhlí na Žacléřsku (Kohlenförderung in der Gegend von Schatzlar, 1570-1970. Sborník k dějinám, 1970, S. 7-25, 9 Lit., 6 Abb., 3 Tab.).

Holanec, J.: Dolování uhlí na Radvanicku (Kohlenförderung in der Gegend von Radvanitz. Ebd., S. 298-313, 28 Anm., 2 Abb., 3 Tab.).

Jangl, L.: K otázce krušnohorských hornických měr a vah v 18. století (Zur Frage der erzgebirgischen Maße und Gewichte im 18. Jahrhundert. Rozpravy Národního technického muzea, 1970, Bd. 40, S. 43-84, 32 Anm., 23 Tab., dt. Resümee).

Janotka, M.: Rukodělná práce a nářadí v dolech Ostravsko-karvinského revíru v 19. století (Manufakturarbeiten und Werkzeuge in den Bergwerken des Ostrau-Karwiner Reviers im 19. Jahrhundert. Český Lid, 1969, Nr. 5, S. 273-294, zahlr. Abb., 149 Lit., dt. Resümee).

Kirnbauer, F.: Zinn und Zinnerz in Bergmannssprache, Spruch und Lied (Rozpravy Národního technického muzea, 1970. Symposium, Bd. II, S. 81-89).

Kladivík, E.: Památník baníckej slávy (Gedenkstätte des Bergbaus. Rudy 1970, Jg. 18, Nr. 7, S. 265-266, 2 Abb.).

Kořan, J.: Několik poznámek k dějinám hornictví (Einige Bemerkungen zur Bergbaugeschichte. Rozpravy Národního technického, 1970, Bd. 39, S. 15-23, 7 Lit., 1 Tab., dt. Resümee).

Kořan, J.: Ještě k dějinám hornictví (Zur Geschichte des Bergbaus. Dějiny věd a techniky. Praha 1970, Jg. 3, Nr. 3, S. 155-157).

Kořan, J.: Z minulosti krušnohorského a slavkovského cínovce (Aus der Vergangenheit des erzgebirgischen und kaiserwaldischen Zinnsteins. Rozpravy Národního technického muzea Symposium, S. 97-174, 316 Anm., dt. Resümee).

Kovařík, S.: Uhelné bohatství východočeské pánve (Der Kohlenreichtum des ostböhmisches Beckens. Sborník k dějinám, S. 314-325, 1 Abb., 7 Tab.).

Krebs, M.: První hamry na území českých zemí (Die ersten Hammerwerke in den böhmischen Ländern. Rozpravy Národního technického muzea, Bd. 39, S. 37-44, 10 Lit., dt. Resümee).

Kubátová, L.: Prameny k dějinám českého cínu (Quellen zur Geschichte des böhmischen Zinns. Rozpravy Národního technického, 1970, Symposium, Bd. II, S. 91-136, 237 Anm., dt. Resümee).

Kudrnač, J.: Nové poznatky o středověkých úpravách zlaté rudy v Čechách (Neue Erkenntnisse über mittelalterliche Aufbereitungsanlagen des Golderzes in Böhmen. Dějiny věd a techniky, 1970, Jg. 3, Nr. 1, S. 35-43, 7 Abb., dt. Resümee).

Kunnert, H.: Neue Literatur zur Geschichte des Berg- und Hüttenwesens in der Mittelslowakei, III (Südost-Forschungen, Bd. 29, München 1970, S. 308-312, 21 Anm.).

Kunnert, H.: Internationales Symposium über „Slowakische Bergbautechnik im 18.—20. Jahrhundert“ (Mitt. der Ost-europa-Gesellschaft, Jg. 10, München 1970, S. 102-104).

Lomič, V.: Podíl hornictví ve státním podnikání habsburské monarchie v druhé polovině vlády Marie Terezie (Der Anteil des Bergbaus an dem Staatsunternehmen der Habsburger Monarchie in der zweiten Hälfte der Regierung von Maria

Theresia. Rozprawy Národního technického muzea, 1970, Bd. 40, S. 85-104, 39 Lit., 1 Tab., dt. Resümee).

Lomič, V.: Decentura hutnictví na pražské polytechnice a Jan Dušanek (Die Dozentur für Hüttenkunde auf der Prager Polytechnik und Jan Dušanek. Ebd., S. 144-154, 19 Lit., dt. Resümee).

Magula, R.: Samuel Mikovíni (Zborník Slovenskeho banského múzea V — 1969. B. Štiavnica 1970, S. 111-117, 2 Abb., 11 Lit., dt. Resümee).

Majer, J.: K otázce báňské techniky cínových dolů 16. století ve Slavkovském lese (Zur Frage der Bergbautechnik der Zinngruben des 16. Jahrhunderts im Kaiserwald. Rozprawy Národního muzea v Praze. Praha 1970, Bd. 39, S. 83-102, 49 Lit., dt. Resümee).

Majer, J.: Těžba cínu v Slavkovském lese v 16. století (Zinnförderung im Kaiserwald im 16. Jahrhundert. Sborník Národního technického muzea v Praze. Praha 1970, Bd. 9, S. 1-227).

Majer, J.: Aus der Blütezeit des Bergbaus im Böhmischem Erzgebirge (Österreichischer Berg- u. Hüttenkalender 1971, Wien 1970, S. 65-77, 14 Lit., 6 Abb.).

Majer, J.: Snahy o zřízení báňské akademie v Čechách v letech 1829—49 (Die Bestrebungen zur Gründung einer Bergakademie in Böhmen in den Jahren 1829—49. Dějiny věd a techniky. Praha 1970, Jg. 3, Nr. 2, S. 65-75, 1 Abb., 53 Anm., dt. Resümee).

Majer, J.: Prameny k dějinám českého hornictví ve videnských archivech (Quellen zur Geschichte des böhmischen Bergbaus in Wiener Archiven. Ebd., Nr. 3, S. 162-166, 1 Abb., 1 Tab., 5 Anm., dt. Resümee).

Majer, J.: Die Hauptzüge der Bergbautechnik des böhmischen Zinnbergbaus im 16. Jahrhundert (Rozprawy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970, Symposium Sn — Praha 69, Bd. II, S. 7-27, 3 Abb., 69 Anm.).

Matějček, J.: K některým problémům vývoje uhelného hornictví u nás za kapitalismu (Zu einigen Problemen der Entwicklung des Kohlenbergbaus bei uns während des Kapitalismus. Dějiny věd a techniky. Praha 1970, Jg. 3, Nr. 2, S. 103 bis 107, 8 Anm.).

Matějček, J.: Některé kvantitativní aspekty technického rozvoje uhelného hornictví v českých zemích v letech 1880-1914 (Einige Quantitativaspekte der technischen Entwicklung des Kohlenbergbaus in böhmischen Ländern in den Jahren 1880 bis 1914. Rozprawy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970, Bd. 40, S. 155-180, 22 Anm., dt. Resümee).

Matějková, E.: K nově nalezeným báňským dílům v Kutné Hoře (Zu den neu entdeckten Grubenbauen in Kutná Hora (Kuttenberg). Ebd., Bd. 39, S. 53-57, dt. Resümee).

Metelka, J.: Havří Svatoňovické báňské společnosti. 1896 bis 1938 (Die Bergleute der Svatoňovitzer Grubengesellschaft, 1896-1938. Sborník k dějinám východočeských uhelných dolů, 1570-1970. Malé Svatoňovice 1970, S. 97-270, 7 Abb., 31 Tab., 378 Anm.).

Moucha, V.: Použití cínu ve starší době bronzové v Čechách (Die Verwendung von Zinn in der älteren Bronzezeit in Böhmen. Rozprawy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970, Symposium Sn — Praha 69, Bd. I, S. 53-62, 8 Anm., dt. Resümee).

Nemeškal, L.: Cínové mince v Čechách v 18. století (Die Zinnmünzen in Böhmen im 18. Jahrhundert. Ebd., S. 221-232, 44 Anm., 5 Abb., dt. Resümee).

Novák, J.: Dve výročia Samuela Mikovíniho (Zwei Gedenktage an Samuel Mikovíni. Rudy 1970, Jg. 18, Nr. 7, S. 264, 1 Abb.).

Oličová, V.: Výstava „Český cín v dějinách“ (Ausstellung „Böhmisches Zinn in der Geschichte“. Rozprawy Národního technického muzea v Praze. Praha 1970. Symposium — Sn Praha 69, Bd. II, S. 197-213, 60 Anm., 1 Tab., dt. Resümee).

Pacovská, E.: Stříbro v Československu (Silber in der Tschechoslowakei. Geologický průzkum 1970. Jg. 12, Nr. 7, S. 218).

Polák, S.: Príspevek k dejinám ťažby zlata na Slovensku. II. Dunajské zlato — historia doterajšej ťažby a prieskumu (Ein Beitrag zur Geschichte des Goldbergbaus in der Slowakei. II. Das Gold in der Donau. — Geschichte der bisherigen Förderung und Forschung. Zborník Slovenskeho banského múzea, 1970, S. 175-200, 85 Anm., 3 Abb., 1 Tab., dt. Resümee).

Sashegyi, O.: Bányapolgárok a forradalomban. Az 1848; évi országos bányászati értekezlet jegyzőkönyve (Waldbürger im Revolutionssturm. Das Protokoll der Konferenz der ungar. Waldbürgerschaft im Mai 1848. Levéltári Közlemények, Jg. 41, Budapest 1969, S. 325-352, dt. Resümee). Mit Wiedergabe des Protokolls in dt. Sprache. Als Waldbürger (Ringbürger) wurden in den Bergstädten die begüterten Gewerken bezeichnet.

Schenk, J.: Nález středověkého mlýnu na zlatou rudu z 13.-14. století na Otavě u Písku (Der Fund einer mittelalterlichen Golderzmühle aus dem 13.-14. Jahrhundert an der Otava bei Pisek. Rozprawy Národního technického muzea, 1970, Bd. 39, S. 45-51, dt. Resümee).

Schenk, J.: Stručný nástin dějin hornického dobývání v Jáchymově (Kurze Übersicht über die Geschichte des Bergbaus in Jáchymov (St. Joachimsthal). Ebd., Bd. 40, S. 4-42, 54 Anm., 6 Abb., dt. Resümee).

Schenk, J.: Jména a názvy štol, dolů a důlních závodů v jednotlivých československých uhelných revírech a jejich změny v období 18. až 20. století (Namen und Bezeichnungen der Stollen, Gruben und Bergbauunternehmen in einzelnen tschechoslowakischen Kohlenrevieren und ihre Änderungen vom 18. bis 20. Jahrhundert. Přehled důlních závodů v Republice Československé. I. Revír Kladno—Slaný—Rakovník. Zpravodaj VTI Hornického ústavu ČSAV. Praha 1970, Nr. 6, S. 1-5).

Schenk, J.: Jména a názvy štol, dolů a důlních závodů v středočeském kladensko-slánsko-rakovnickém revíru a jejich změny v období 18. až 20. století, 1770-1970 (Namen und Bezeichnungen der Stollen, Gruben und Bergbauunternehmen im mittelhöhmischen Kladno—Slaný—Rakovnik-Revier und ihre Änderungen vom 18. bis 20. Jahrhundert, 1770-1970. Ebd., S. 6-35).

Schenk, J.: Kurzer Abriß der Geschichte des Bergbaus in Joachimsthal (Congressus internationalis ioachimicus de fodinarum ventilatione 1968. Disputatis. Institutum montanum Academiae scientiarum Bohemoslovaceae. Praha 1970, S. 193 bis 212, 8 Abb., 35 Anm.).

Schenk, J.: Technologické způsoby úpravy cínových rud českých cinorudných ložisek v minulosti, 13.-17. století (Technologische Methoden der Zinnerzaufbereitung der böhmischen Zinnerzlagertstätten in der Vergangenheit, 13.-17. Jahrhundert. Rozprawy Národního technického muzea, 1970, Symposium, Bd. II, S. 29-60, 40 Anm., 6 Abb., 1 Tab., dt. Resümee).

Schenk, J., und A. Příbyl: O hornické minulosti krušnohorských horních měst Krupky, Hory sv. Kateřiny, Hory sv. Šebestiána a Přísečnice a jejich znacích a pečeti (Über die bergbauliche Vergangenheit der erzgebirgischen Bergstädte Graupen, Katharinenberg, Sebastianenberg und Preßnitz und ihre Wappen und Siegel. Sborník Severočeského muzea. Historia 6. Liberec 1970, S. 101-136, 10 Abb., 116 Anm., dt. Resümee).

Sieber, S.: Von böhmischen Blaufarbenwerken (Bohemia, München 1969, Bd. 10, S. 415-423, 43 Anm.).

Škoda, S.: Banské meračstvo v slovenských uhelných bani (Die Markscheidekunst in den slowakischen Kohlengruben. Zborník Slovenskeho, S. 97-102, dt. Resümee).

Skřivánek, M.: Ještě o poloze dolu Osel v Kutné Hoře (Zur Lage des Osel-Schachtes in Kutná Hora (Kuttenberg). Dějiny věd a techniky. Praha 1970, Jg. 3, Nr. 3, S. 157-161, 27 Anm., dt. Resümee).

Šteinerová, S., und J. Kruliš: K překladu Agricolaova popisu výroby železa a oceli (Zur Übersetzung der Beschreibung der Eisen- und Stahlerzeugung von Agricola. Rozprawy Národního technického muzea, 1970, Bd. 39, S. 103-119, dt. Resümee).

Šutti, J.: Vývoj banského meračstva na Slovensku a v strednej Európe (Die Entwicklung der Markscheidekunst in der Slowakei und in Mitteleuropa. Zborník Slovenskeho, 1970, S. 5-28, 35 Lit., 13 Abb., dt. Resümee).

Urban, J.: Humanismus a renesance v Jáchymově (Humanismus und Renaissance in Jáchymov (St. Joachimsthal). Rozprawy Národního technického muzea, 1970, Bd. 39, S. 121-141, 11 Lit., dt. Resümee).

Vitouš, P.: K dějinám důlního měřictví (Zur Geschichte der Markscheidekunst. Ebd., S. 71-82).

Vozár, J.: Z dejín banského mapovania na Slovensku (Aus der Geschichte der Grubenvermessung in der Slowakei.

Zborník Slovenskeho banského múzea V — 1969. B. Štiavnica 1970, S. 24-41, 11 Anm., dt. Resümee).

Vozár, J.: Vyzva k vindschachtovnému banskému robotníctvu z r. 1707 (Ein an die Windschachter Bergarbeiterschaft gerichteter Aufruf aus dem Jahre 1707. Ebd., S. 233-236, dt. Resümee).

Vozár, J.: Vyhľadávanie ložísk kamenného uhlia a pokusy s jeho využitím v priemysle na strednom Slovensku v 18. storočí (Die Erkundung der Steinkohlenlagerstätten und Versuche zur Verwendung von Steinkohlen in der Industrie in der Mittelslowakei im 18. Jahrhundert. Rozpravy Národného technického múzea, 1970, Bd. 40, S. 105-123, 15 Anm., dt. Resümee).

Wagenbreth, O.: Über eine Wassersäulenmaschine im Bergbau von Schlaggenwald und ihre Bedeutung für die Geschichte der Maschinentechnik des Bergbaus von Freiberg/Sachsen (Rozpravy Národného technického múzea, 1970, Symposium, Bd. II, S. 61-74, 5 Lit., 4 Abb.).

Wilsdorf, H.: Tin in culture and life of the Stannaries in the metalliferous mountain ranges of Bohemia and Saxony (Zinn in der Kultur und im Leben der Zinnereien in Böhmen und Sachsen. Ebd., S. 77-80, dt. Resümee).

Žebera, K.: První známé použití nerostných surovin v Čechách (Erste bekannte Verwendung der mineralischen Rohstoffe in Böhmen. Geologický průzkum 1970, Jg. 12, Nr. 1, S. 15-17, 6 Abb.).

Geschichte des Kohlenbergbaus, 1963—1969

Bearbeiter: Jiří Matějček, Opava

1963 erschien in der Pariser Zeitschrift „Le mouvement social“ (Nr. 43, April/Juni 1963) von Ludmila Kárníková eine Übersicht über die montanhistorische Literatur in der Tschechoslowakei. An diese Bearbeitung schließt die hier vorgelegte Bibliographie an.

Bibliographien

Šteinerová, S.: Bibliografie dějin československého hornictví (Bibliographie der Geschichte der tschechoslowakischen Bergbaus. Technisches National-Museum Prag 1962, 173 Seiten).

Bokes, F.: Recueil des travaux sur histoire des sciences et de la technique en Slovaquie (Zusammenfassung der Arbeiten über die Geschichte der Wissenschaften und der Technik in der Slowakei. Studia Historica Slovaca, Nr. 1, Bratislava 1963, S. 249-252).

Jiřík, K.: Historicko-vlastivědná bibliografie Ostravy v letech 1945-1961 (Bibliographie der Geschichte und der Heimatkunde von Ostrau. Sammelband Ostrava 1, Ostrau 1963, S. 343-374).

Lebedová, A.: Česká bibliografie dějin přírodních věd, lékařství a techniky 1963, 1964, 1965, 1966 (Tschechische Bibliographie der Geschichte der Naturwissenschaft, der Medizin und der Technik. Sborník pro dějiny přírodních věd a techniky 1965, S. 365-387; 1964, ebd., 1966; 1965, ebd., 1967. Zprávy Čs. společnosti pro dějiny věd a techniky 1968, Nr. 8, S. 3-48).

Krautová, E.: Bibliografie dějin závodů v ČSSR v letech 1960-1964 (Bibliographie der Betriebsgeschichte aus den Jahren 1960-1964. Dějiny závodů v ČSSR, Prag 1965, S. 110f.).

Horská-Vrbová, P.: Hospodářské a sociální dějiny 1848-1918 v české historiografii uplynulých dvaceti let (Die Wirtschafts- und Sozialgeschichte von 1848 bis 1918 in der tschechoslowakischen Historiographie der vergangenen zwanzig Jahre. Sborník historický, Prag 1966, S. 75-94).

1963

Červíček, J.: Stávká horníků v severočeském hnědouhelném revíru na podzim roku 1929 (Der Streik der Bergleute im nordböhmischen Revier im Jahre 1929. Litvínovsko-Mostecko, Regionální studie II, Most 1963, S. 115-152).

Dobrowolska, D.: Ostrawa w wspomnieniach górników wielickich (Ostrau in der Erinnerung der Bergarbeiter von Wieliczka in Galizien. Zranie Śląskie, 1963, S. 127-150).

Dohnal, M.: Tři významné hornické stávky v 70. a 80. letech minulého století na Ostravsku (Drei große Bergarbeiterstreiks in den siebziger und achtziger Jahren im Ostrauer Gebiet. Ostrava 1, Ostrau 1963, S. 107-134).

Doležal, J.: Antracitové doly v Brandově na Litvínovsku (Die Geschichte des Anthrazitbergbaus in Brandau in Nordböhmen.

Litvínovsko-Mostecko. Regionální studie II, Most 1963, S. 45-62).

Drkal, S.: K počátkům dolování uhlí v ostravsko-karvinské kamenouhelné pánvi (Die Anfänge des Bergbaus im Ostrau-Karwiner Revier. Ostrava 1, Ostrau 1963, S. 69-106).

Gregor, V.: Hornické kapely na Ostravsku (Die Blasorchester der Bergleute im Ostrauer Land. Sborník Pedagogického institutu v Ostravě, řada dějepis-zeměpis, Ostrau 1963, S. 53-96).

Gross, A.: Na sokolovských dolech (Auf den Falkenauer Schächten. Vítězné dny, Pilsen 1963, S. 147-160).

Noušová, J.: Komplexní etnografický výzkum Ostravska (Eine umfassende ethnographische Untersuchung des Ostrauer Gebiets. Ostrava 1, Ostrau 1963, S. 336-338).

Sokolová, G., und L. Pourová: Zpráva o předběžném folkloristickém výzkumu Ostravska (Bericht über die vorläufige volkskundliche Forschung im Ostrauer Gebiet. Český lid, 1963, S. 125 f.).

Vejnar, L.: Příspěvek k sociálně ekonomické charakteristice OKR v letech 1918-1937 (Sozial-ökonomische Charakteristik des Ostrauer Reviers in den Jahren 1918-1937. Ostrava 1, Ostrau 1963, S. 135-168).

Vondra, V.: Dolování uhlí v okolí Českých Budějovic (Der Kohlenbergbau in der Umgebung von Budweis. Jihočeský sborník historický 1963, S. 110-125).

1964

Dohnal, M.: K postavení hornického proletariátu na Ostravsku ve 2. polovině 19. století (Zur Lage des Bergarbeiterproletariats im Ostrauer Revier in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Slezský sborník 1964, S. 289-307).

Dohnal, M.: Počátky sociálního pojištění ostravských horníků v 19. století (Die Anfänge der Sozialversicherung der Ostrauer Bergarbeiter im 19. Jahrhundert. Ostrava 2, Ostrau 1964, S. 169-178).

Gross, A.: Vznik a počátky moderního průmyslu a těžby hnědého uhlí na Sokolovsku (Die Anfänge der modernen Industrie und des Kohlenbergbaus im Falkenauer Land. Minulostí Západočeského kraje, Nr. 3, 1964, S. 117-130).

Korábek, J.: Vývoj pojmenování dolů v OKR s přihlédnutím k majetkovým vztahům a organizačním změnám (Die Entwicklung der Benennung der Bergwerke im Ostrauer Revier mit Rücksicht auf die Besitz- und Organisationsveränderungen. Slezský sborník 1964, S. 64-92).

Koudelková, J.: Význam ostravské stávky z jara 1925 ve vývoji KSČ (Die Bedeutung des Ostrauer Streiks vom Frühling 1925 in der Entwicklung der Kommunistischen Partei. Z dějin dělnického hnutí na Ostravsku za předmnichovské republiky, Ostrau 1964, S. 114-141).

Matějček, J.: Český dělnický spolek Volnost ve Falknově v letech 1897-1908 (Der tschechische Bergarbeiterverein in Falkenau in den Jahren 1897 bis 1908. Minulostí Západočeského kraje, Nr. 3, 1964, S. 95-116).

Mrázek, O.: Vývoj průmyslu v českých zemích a na Slovensku od manufaktury do roku 1918 (Die Entwicklung der Industrie in der Tschechoslowakei bis 1918. Prag 1964, 491 Seiten).

Murin, R., u. a.: Vznik a rozvoj uhoňné baníctva na Slovensku (Die Anfänge und der Aufschwung des Kohlenbergbaus in der Slowakei seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Uhlí, 1964, S. 257-260).

Pitronová, B.: Hornické zájmové organizace na Ostravsku. Správní vývoj do roku 1945 (Die Entwicklung der Bergarbeiter-Interessen-Organisationen im Ostrauer Gebiet bis 1945. Slezský sborník 1964, S. 308-320).

Plaček, V.: Počátky socialistického soutěžení v ostravsko-karvinském revíru (Die Anfänge des sozialistischen Wettstreits im Ostrau-Karwiner Revier. Slezský sborník 1964, S. 467-483).

Purkyňová, M.: Taktika KSČ a sociální demokracie v hornické generální stávce na Ostravsku v roce 1923 (Die Taktik der Arbeiterparteien im Bergarbeitergeneralstreik des Jahres 1923. Z dějin dělnického hnutí na Ostravsku za předmnichovské republiky, Ostrau 1964, S. 21-78).

Skalníková, O.: Problém Ostravska jako etnografické oblasti (Ein Problem des Ostrauer Landes als eines ethnographischen Gebietes. Český lid, 1964, S. 358-365).

Wysocki, K.: Stabilizace pracovních sil v OKR (Die Stabilisation der Arbeitskräfte im Ostrau-Karwiner Revier. Plánované hospodářství, 1964, Nr. 7, S. 71-77).

1965

Bajger, L.: Znárodnění ostravsko-karvinských dolů (Die Nationalisierung der Bergwerke im Ostrau-Karwiner Revier. Slezský sborník 1965, S. 145-167).

Franěk, O.: Stávka rosických horníků, 1932-1933 (Der Bergarbeiterstreik in Rossitz, 1932-1933. Prag 1965, 265 Seiten).

Kořan, J.: These k dějinám čs. techniky II (Thesen zur Geschichte der tschechoslowakischen Technik. Zprávy Komise pro dějiny přírodních věd a techniky, Nr. 1, 1959, S. 7-9, Nr. 20, 1965, S. 11 f.).

Lehár, B.: Mzdové poměry a mzdové hnutí dělnictva uhelných dolů v českých zemích v letech 1919-1921 (Die Lohnverhältnisse und die Lohnbewegung der Bergarbeiter in den Böhmisches Ländern in den Jahren 1919 bis 1921. Dějiny závodů v ČSSR, Prag 1965, S. 53-69).

Měchýř, J.: Neodvislí socialisté v českém dělnickém hnutí na počátku 90. let (Die unabhängigen Sozialisten in der böhmischen Arbeiterbewegung am Anfang der neunziger Jahre. Československý časopis historický, 1965, S. 180-201).

Měchýř, J.: Dělnická strana a masové boje horníků na počátku 80. let 19. století (Die Arbeiterpartei und die Massenstreiks der Bergarbeiter am Anfang der achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts. Príspevky k dejinám KSČ, Bratislava 1965, S. 47-79).

Nevřiva, O.: Dělnické stávky na Moravě v poslední fázi kapitalismu volné soutěže, 1867-1882 (Arbeiterstreiks in Mähren in der letzten Phase des freien Kapitalismus 1867-1882. Acta Universitatis Palackianae Olomucensis, Historica IX, Olmütz 1965, 64 Seiten).

Noušová, J.: Bydlení v OKR (Das Wohnen im Ostrauer Revier. Časopis Slezského muzea, 1965, S. 64-70).

Parma, J. B.: Vývoj hlubinného dobývání uhlí v 19. století a v první třetině 20. století (Die Entwicklung der Tiefbaugewinnung der Kohle von 1800 bis 1930. Sborník pro dějiny přírodních věd a techniky, Prag 1965, S. 347-363).

Plaček, V.: Některé problémy ostr. karv. revíru ve dvouletce (Die Probleme im Ostrau-Karwiner Revier während der Jahre 1947 und 1948. Slezský sborník 1965, S. 168-201).

1966

Bezdek, J.: Perspektivní rozvoj ostravsko-karvinského revíru (Die soziale und politische Entwicklung des Ostrau-Karwiner Reviers. Slezský sborník 1966, S. 307-320).

Bobok, J.: Slang handlovských baníků (Der „Slang“ der Bergarbeiter von Handlová. Studentský vědecký sborník 1, Bratislava 1966, S. 11-33).

Dokoupil, L.: Změny v demografickém vývoji Moravské Ostravy za průmyslové revoluce (Die demographische Entwicklung Ostraus während der industriellen Revolution. Studie k vývoji ostravské průmyslové oblasti, Ostrau 1966, S. 15-46).

Droppa, J., u. a.: Handlová čierna a červená (Handlová schwarz und rot [Geschichte der Lignitbergwerke]. Bratislava 1966, 423 Seiten).

Matýsek, J.: Názory na socializaci dolů v ČSR v letech 1918-1920 (Anschauungen über die Sozialisierung der Bergwerke in den Jahren 1918 bis 1920. Časopis Slezského muzea, 1966, S. 164-174).

Myška, M.: Geneze a vnitřní struktura dělnické třídy v uhelném průmyslu Moravské Ostravy (Herkunft und Struktur der Bergarbeiterschaft in Mährisch-Ostrau. Studie k vývoji ostravské průmyslové oblasti, Ostrau 1966, S. 47-76).

Myška, M.: Migranti z Haliče a jejich podíl na vytváření dělnické třídy v uhelném průmyslu Moravské Ostravy v druhé polovině 19. století (Die Migration von Galizien nach Mährisch Ostrau in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Studie k vývoji ostravské průmyslové oblasti, Ostrau 1966, S. 147-181).

Myška, M.: K vymezení ostravské průmyslové oblasti (Die territoriale Begrenzung des Ostrauer Gebietes. Český lid, 1966, S. 121-133).

Parma, J. B.: K světovému vývoji mechanizace při hlubinném dobývání nerostných ložisek (Die Entwicklung der Mechanisierung bei der Gewinnung der Minerallager in der Welt.

Zprávy Čs. společnosti pro dějiny věd a techniky Nr. 4/5, 1966, S. 67 f.).

Pitronová, B.: Průmyslová oblast a některé předpoklady formování moderního společenského vědomí (Die Entwicklung der Schulbildung im Ostrauer Gebiet in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Slezský sborník 1966, S. 1-27).

Plaček, V.: Hospodářsko-politické předpoklady socialistického soutěžení ostr.-karv. horníků ve dvouletce (Ökonomisch-politische Voraussetzungen des sozialistischen Wettstreits im Ostrau-Karwiner Gebiet in den Jahren 1947 bis 1948. Slezský sborník, 1966, S. 145-165).

Robek, A.: K problematice etnografického studia českého dělnictva (Zur Problematik der Ethnographie der tschechischen Arbeiterschaft. Scriptum der Phil. Fak., Prag 1966, 171 Seiten).

Skalníková, O.: Hornické slavnosti na Ostravsku v 19. a na počátku 20. století (Die Feiern der Bergarbeiter in der Ostrauer Gegend im 19. und am Anfang des 20. Jahrhunderts. Český lid, 1966, S. 349-354).

Skalníková, O., und J. Štastná: Současná forma svatby v nových městech na Ostravsku (Die heutige Form der Hochzeit in den neuen Siedlungen des Ostrauer Gebietes. Český lid, 1966, S. 23-32).

Steiner, J.: Některé otázky charakteru ostravské průmyslové oblasti a postavení proletariátu na počátku dvacátých let (Einige Probleme des Charakters des Ostrauer Industriegebietes und der Lage des Proletariats am Anfang der zwanziger Jahre. Slezský sborník 1966, S. 318-340).

Wysocki, K.: Problémy fluktuace a stabilizace pracovních sil v ostravsko karvinském revíru v letech 1945-1961 (Probleme der Stabilisation und der Fluktuation der Arbeitskräfte im Ostrau-Karwiner Revier. Ostrava 3, Ostrau 1966, S. 134-164).

Wysocki, K.: Dělnické mzdové soustavy na dolech OKR v letech 1945-1959 (Das System der Arbeiterlöhne im Ostrau-Karwiner Revier von 1945 bis 1959. Slezský sborník 1966, S. 77-93, 199-216).

1967

Cajthaml, Č.: Cesty z hlubin (Der Weg aus der Tiefe. Komořany 1967, 125 Seiten).

Čech, V.: Dolování uhlí na Vlašimsku (Der Kohlenbergbau in der Umgebung von Wlašim. Sborník vlastivědných prací z Podblanicka, Jemniště 1967, S. 32-38).

Dokoupil, L.: Demografický vývoj ostravské aglomerace (Die demographische Entwicklung der Agglomeration der Stadt Ostrau. Spisy Pedagogické fakulty v Ostravě 6, Ostrau 1967, 71 Seiten).

Dokoupil, B., und B. Pitronová (Redaktion): Geneze průmyslových oblastí — Vznik a počátky vývoje ostravské průmyslové oblasti (Die Anfänge des Industriegebietes von Ostrau. Ostrau-Kattowitz-Opava 1967, 2 Bände, 255 Seiten).

Entner, H.: Česká Západní dráha jako dráha uhelná (Die böhmische Westbahn als Kohlenbahn. Minulostí Západočeského kraje 5, Pilsen 1967, S. 74-93).

Fröhlichová, Z.: Severočestí havíři a ohlas Října (Die nordböhmischen Bergleute und die Auswirkung der russischen Oktoberrevolution. Most 1967, 64 Seiten).

Hříbek, J.: První pětiletka a problémy dopravy v ostravské průmyslové oblasti (Der erste Fünfjahresplan und das Verkehrsproblem im Ostrauer Industriegebiet. Slezský sborník 1967, S. 344-363).

Jiřík, K., und B. Pitronová (Redaktion): Dějiny Ostravy (Die Geschichte der Stadt Ostrau. Ostrau 1967, 767 Seiten).

Matějček, J.: K počátkům socialistického hnutí horníků na Sokolovsku 1882-1891 (Die Anfänge der sozialistischen Bergarbeiterbewegung im Falkenauer Revier, 1882-1891. Minulostí Západočeského kraje 5, Pilsen 1967, S. 33-53).

Mechýř, J.: Počátky dělnického hnutí na hornickém severu (Die Anfänge der Bergarbeiterbewegung im böhmischen Norden, Prag 1967, 347 Seiten).

Myška, M.: Na okraj keltičkovské pověsti o objevu uhlí (Zur Keltička-Sage vom Auffinden der Kohle in Ostrau. Těšínsko, Vlastivědný zpravodaj, Nr. 4, 1967, S. 1-5).

Nechvátalová, E.: Teritoriální původ osazenstva dolu Albert v letech 1847-1906 (Die territoriale Herkunft der Belegschaft des Albert-Schachtes, 1847-1906. Těšínsko, 1967, S. 5-11).

Pitronová, B.: Vývoj lidnatosti v ostravské průmyslové oblasti v období jejího vzniku (Die Entwicklung der Einwohnerzahl des Ostrauer Industriegebietes zur Zeit seiner Entstehung. Slezský sborník 1967, S. 442—454).

Pitronová, B., und L. Dokoupil: Počátky industrializace ostravské průmyslové oblasti a její vliv na demografický vývoj (Der Anfang der Industrialisierung im Ostrauer Gebiet und ihr Einfluß auf die Entwicklung der Bevölkerung. Geneze průmyslových oblastí, Opava 1967, S. 197—235).

Pitronová, B.: Struktura dělnictva v uhelném průmyslu na Ostravsku na počátku 20. století (Die Struktur der Bergarbeiterschaft im Ostrauer Gebiet um 1900. Ostrava 4, Ostrau 1967, S. 82—113).

Purkyňová, M.: Stávkové boje a sociálně ekonomické příčiny radikalizace a revoluční jednoty horníků OKR v letech 1921—1923 (Die Streikämpfe und die sozial-ökonomischen Gründe für die Radikalisierung und die Einheit der Bergleute im Ostrau-Karwiner Revier in den Jahren 1921 bis 1923. Slezský sborník 1967, S. 47—69).

Sokolová, G.: Z problematiky hornické lidové slovesnosti Ostravska a Karvinska (Die Problematik der Bergarbeiter-Volkserzählung aus dem Ostrau-Karwiner Revier. Slezský sborník, 1967, S. 89—104).

Šťastná, J.: Zemědělské hospodaření dělníků na Ostravsku (Der Ackerbau der Arbeiter im Ostrauer Revier. Český lid, 1967, S. 1—15).

Steiner, J.: Nástup kapitalistické stabilizace na Ostravsku. Naděje a skutečnost (Der Anfang der kapitalistischen Stabilisierung im Ostrauer Gebiet. Hoffnungen und Wirklichkeit. Slezský sborník 1967, S. 322—324).

Steiner, J.: Velká říjnová socialistická revoluce a národnostně smíšené dělnické hnutí na Ostravsku (Die Oktoberrevolution und die national gemischte Arbeiterbewegung im Ostrauer Gebiet. Slezský sborník 1967, S. 433—441).

Weiss, J.: Problémy severočeského hnědouhelného revíru v letech první pětiletky (Die Probleme des nordböhmischen Reviers im ersten Fünfjahresplan. Most 1967, 123 Seiten).

1968

Bílek, J.: K současnému charakteru populace starých hornických kolonií v OKR (Die Art der Bevölkerung in den alten Bergarbeiterkolonien im Ostrauer Gebiet. Slezský sborník 1968, S. 202—211).

Bílek, J.: Staré hornické kolonie v ostravsko-karvinském revíru. Topografie, stav a perspektivy (Die alten Bergarbeiterkolonien im Ostrau-Karwiner Revier. Topographie, jetziger Stand, Perspektiven. Studie k vývoji ostravské průmyslové oblasti, Ostrau 1968, S. 123—158).

Drkal, S.: K počátkům dolování uhlí v Karvině (Die Anfänge des Bergbaus in Karviná. Karviná, Sborník příspěvků k dějinám města, Karviná 1968, S. 72—82).

Haroková, E.: Lidová strava v okolí Havířova od 2. poloviny 19. století (Die Volksernährung in der Umgebung von Havířov in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Těšínsko, Nr. 1, 1968, S. 11—13).

Holec, G.: Staré odstavené uhořné bane na Slovensku (Die alten aufgelassenen Kohlenbergwerke in der Slowakei. Zborník Slovenského banského múzea, Nr. 4, Schemnitz 1968, S. 83—100).

Hříbek, J.: Dojíždka do ostravského průmyslu na počátku první pětiletky (Die Zufahrt zur Arbeit in die Ostrauer Industrie am Anfang des ersten Fünfjahresplans. Slezský sborník 1968, S. 467—480).

Myška, M.: Mikroanalýza při studiu struktury dělnické třídy za průmyslové revoluce (Die Mikroanalyse beim Studium der Struktur der Arbeiterklasse während der industriellen Revolution. Slezský sborník, Opava 1968, S. 1—15).

Sokolová, G.: Trochu o hornických vyprávěních (Etwas über die Bergarbeitererzählungen. Těšínsko, Nr. 1, 1968, S. 14 f.).

Steiner, J.: Otazníky nad životními náklady dělnické rodiny na Ostravsku v období první republiky (Die Lebensunterhaltungskosten der Arbeiterfamilien in Ostrau zur Zeit der ersten Republik. Slezský sborník 1968, S. 528—530).

Téma, B.: Problematika mluvy zaměstnanců dolů na Karvinsku (Die Sprache der Arbeiter und Techniker der Schachtanlagen des Karwiner Reviers. Slezský sborník 1968, S. 530—537).

Weiss, J.: 80 let dolu Pluto (Achtzig Jahre Pluto-Schacht. Záluží u Mostu (Maltheuern) 1968, 40 Seiten).

1969

Matějček, J.: Některé základní rysy odbytu uhlí v českých zemích v letech 1880—1914 (Die Problematik des Kohlenabsatzes von 1880 bis 1914. Slezský sborník 1969, S. 49—67).

Matějček, J.: Poznámky k vývoji techniky uhelného hornictví v letech 1880—1914 (Anmerkungen zur technischen Entwicklung des Kohlenbergbaus von 1880 bis 1914 in der Tschechoslowakei. Slezský sborník 1969, S. 378—383).

Matějček, J.: Ostravsko-karvinský revír v konkurenčním boji s hornoslezským uhelným revírem 1880—1913 (Das Ostrau-Karwiner Revier im Konkurrenzkampf mit dem oberschlesischen Revier. Slezský sborník 1969, S. 456—466).

Myška, M.: Historicko-demografická charakteristika západní části ostravské průmyslové oblasti na konci 19. století (Historisch-demographische Charakteristik des Westteils des Ostrauer Industriegebiets am Ende des 19. Jahrhunderts. Ostrava 5, Ostrau 1969, S. 81—112).

Pitronová, B.: Vývoj lidnatosti ve Slezsku a na severovýchodní Moravě v období 1869—1910 (Die Entwicklung der Bevölkerung in Schlesien und Nordwestmähren. Slezský sborník 1969, S. 313—335).

Steiner, J.: Vývoj produkce, zaměstnanosti a pracovního výkonu v OKR v letech 1922—1929 (Produktion, Beschäftigung und Arbeitsleistung im Ostrauer Revier, 1922—1929. Slezský sborník 1969, S. 31—48).

Tůmová, V.: K rodinným tradicím na Ostravsku — děti v rodině (Zur Familientradition im Ostrauer Gebiet — Kinder in der Familie. Český lid, 1969, S. 201—210).

Weitere Titel von 1969 in DER ANSCHNITT, 1970, Nr. 3, S. 34 f.

UNGARN

Bearbeiter: Dipl.-Berging. Gábor Bóday, Budapest

Apatotczy, I., und I. Farkas: A diósgyőri acélgyártás rövid történeti áttekintése (Kurzer Überblick über die Geschichte der Stahlerzeugung in Diósgyőr. Bányászati és Kohászati Lapok (Berg- und Hüttenmännische Blätter = B & K L.), Ausgabe Kohászat (Hüttenwesen), Jg. 103, Budapest 1970, H. 7, S. 314—317).

Beginn und Entwicklung der Stahlerzeugung (1772) in dem von Heinrich Fasola unter Maria Theresia gegründeten Hüttenwerk und Eisenhammer, den späteren Diósgyőri Eisen- und Stahlwerken.

Bajkó, A.: 50 évvel ezelőtt kutatták fel a gánti alumíniumércet (Vor 50 Jahren wurde das erste große ungarische Bauxitvorkommen in Gánt entdeckt). Ebd., Ausgabe Bergbau, H. 9, S. 634—635).

Geschichte und Anfänge des für Ungarns Nationalwirtschaft überragend wichtigen Bauxitbergbaus. Das Erfinderschicksal des Entdeckers Jenő Balázs (1882-1938), der als Phantast verschrien in großer Armut starb, während der heimische Bauxitbergbau europäischen Ruf errang.

Énekes, S.: A diósgyőri vaskohászat 200 éve (200 Jahre Eisenhüttenwesen in Diósgyőr. Ebd., Ausgabe Hüttenwesen, H. 7, S. 290—291, Abb.).

Gründungsgeschichte des Schmelzwerks und Eisenhammers in Diósgyőr, dem Vorläufer der heutigen Eisen- und Stahlwerke Lenin, durch Heinrich Fasola im Jahre 1770. Farbbeilage des Hofhofens aus 1813 in Ómassa (1952 restauriert, unter Denkmalschutz). Weitere kolorierte Darstellungen der Werksentwicklung. Produktionsdaten.

Faller, J.: Brennbergbánya Feldmüller Mátyás albertletében 1824—1834 közötti években (Das Kohlenbergwerk Brennberg in Pacht des Matthias Feldmüller in den Jahren 1828 bis 1834. Ebd., Ausgabe Bergbau, H. 12, S. 847—855).

Abhandlung aus dem Nachlaß des Gründers des Ungarischen Bergbau-Zentralmuseums in Sopron. Aus der Vergangenheit der bei Sopron, nahe der österreichischen Grenze gelegenen, heute stillgelegten Zeche Brennberg.

Faller, J.: Negyven év a Bányászati és Kohászati Lapok szolgálatában (Vierzig Jahre im Dienste der Zeitschrift „Bányászati és Kohászati Lapok = Berg- und Hüttenmännische Blätter“. Ebd., H. 2, S. 112—120).

Aufzeichnungen des Autors über seine fachpublizistische Tätigkeit im Rahmen der obigen ungarischen Fachzeitschrift. Rückblick auf die Entwicklung dieser Zeitschrift; ihre Schriftleiter und das wechselvolle Schicksal des Vereins. Wiederaufleben des Vereinslebens nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs. Vorgeschichte der Gründung des Bergbau-Zentralmuseums.

Gyulay, Z.: Megemlékezés a Selmei Bányászati Akadémia alapítására (Gedenkrede anlässlich des 200sten Gründungstages der Bergakademie zu Selmeibánya-Schemnitz (Banská Štiavnica). Ebd., H. 10, S. 649—655, ebenso in Ausgabe Hüttenwesen, H. 10, S. 433—440).

Vorgeschichte der Gründung der Bergakademie unter Maria Theresia durch das Hofkammerdekret vom 2. April 1770. Entwicklung und Weltruf dieser montanistischen Hochschule. Berühmte Professoren und frühere Absolventen, die in Forschung und Praxis maßgebend an der Entwicklung des Bergbaus beteiligt waren.

Horváth, Á.: A svéd és a magyar rézkohászat kapcsolatai a XVI—XVIII. században (Die Beziehungen der Kupfermetallurgie in Schweden und Ungarn vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Ebd., Ausgabe Hüttenwesen, H. 9, S. 415—419, Abb.).

Parallele Entwicklung des Bergbaus und Schmelzwesens in Falun unter Ch. Polhem im 17. Jh. unter E. Swedenborg (1722), bzw. der ungarischen Kupfererzeugung unter Thurzo-Fugger im 16. Jh. Gegenseitige Befruchtung, Entwicklung und Übernahme von Produktionsmethoden. Abbildungen alter Stiche (1617, 1629, 1723, 1738, 1750, 1783) aus dem schwedischen bzw. ungarischen Berg- und Hüttenwesen.

Kiss, L.: Farkas János egri bányavállalkozó 1806 évi tevékenysége a viznyói, parádi és dédestapolcsányi bányák és vashámorok értékesítésére (Die Bemühungen des Egerer Bergbauunternehmers János Farkas im Jahre 1806 um die Verwertung der Gruben und Eisenhämmer in Visznyó, Pará, und Dédestapolcsány. Ebd., Ausgabe Bergbau, H. 11, S. 792). Ergänzende Angaben über den in Bendefys Abhandlung über die Entdeckung der Baradla-Tropfsteinhöhle in Aggtelek erwähnten J. Farkas, einer interessanten Persönlichkeit aus der Anfangszeit des ungarischen neuzeitlichen Eisenhüttenwesens.

Kiszely, Gy. jun.: Ungarns Gießer bauten sich ein Gießereimuseum (Gießereitechnik, Jg. 16, Leipzig 1970, H. 4, S. 118—122, Abb.).

Eingehende Beschreibung des Museums und seiner Schaustücke.

Kiszely, Gy. jun.: Muzej Livarsztvo u Madarsko (Gießereimuseum in Ungarn. Livarsztvo, Jg. 18, Beograd 1970, Nr. 95, S. 25—29, Abb.).

Beschreibung des Museums. Vorgeschichte und Errichtung. Ungarische Bahnbrecher des Gießereiwesens.

Kiszely, Gy. jun.: Muzeum odlewnictwa w Budapeszcie (Gießereimuseum zu Budapest. Przegląd Odlewnictwa, Jg. 20, Katowice 1970, H. 7, S. 211—213, Abb.).

Beschreibung des Museums in polnischer Sprache.

Nyisznyanszki, T.: A diósgyöri vasöntöde fejlődése (Die Entwicklung der Eisengießerei in Diósgyör. B & K L., Ausgabe Öntöde (Gießerei), Jg. 21, Budapest 1970, H. 7, S. 145, Abb.). Erster Formguß, 1774, in dem von H. Fasola gegründeten Eisenwerk. Entwicklung des Produktionsprofils im Gleichschritt mit dem technischen Fortschritt. Besondere Gußstücke. Reproduktionen alter Stiche und Zeichnungen.

Pilissy, L.: A Központi Kohászati Múzeum Öntödei Múzeumának ünnepélyes megnyitása. 1969 szept. 24 (Festliche Eröffnung des Zentralmuseums für Hüttenwesen am 24. Sept. 1969. B & K L., Ausgabe Hüttenwesen, Jg. 103, Budapest 1970, H. 2, S. 28—33).

Festreden. Vorgeschichte und Zielsetzung. Wahl des Standortes in der ersten Gießereihalle der später zu internationalem Ruf gelangten GANZ-Maschinenfabrik. Leben und Werk des Gründers dieser Fabrik Abraham GANZ und seiner bedeutendsten Nachfolger. Besonders wertvolle Schaustücke.

Schmidt, E. R.: Bányamérnökök szerepe a 100 éves Földtani Intézet munkájában (Anteil der Bergingenieure an der hundertjährigen Forschungsarbeit der Geologischen Landesanstalt. Ebd., Ausgabe Bergbau, H. 3, S. 145—150).

Namen und wissenschaftliche Erfolge; Dipl. Bergingenieure, die als Forscher in den geologischen Landesdienst traten und sich im Laufe der 100jährigen Vergangenheit des Instituts wissenschaftlichen Ruf und besondere Verdienste erwarben.

Siklós, P.: Öntödei Múzeum (Das Gießerei-Museum. Zeitschrift „Budapest“, Jg. 8, Budapest 1970, H. 11, S. 23—25, Abb.).

Illustrierte Beschreibung der schönsten Stücke aus dem neu errichteten Museum, dem 153sten Spezialmuseum Ungarns.

Székely, L.: Zsigmondy Vilmos emlékszoa Visegrádon (Gedenkstätte für Vilmos Zsigmondy in Visegrád. B & K L., Ausgabe Bergbau, Jg. 103, 1970, H. 5, S. 357).

Im Donauknie, 60 km nördlich der Landeshauptstadt, am Fuße der romanischen Burgruine Visegrád, wurde im Direktionsgebäude des Landesunternehmens für Wassererkundung und Tiefbohrung ein Gedenkzimmer mit sehenswerten Urkunden und Denkwürdigkeiten aus der Vergangenheit des Bahnbrechers der ungarischen Tiefbohrtechnik und Hydrologie Vilmos Zsigmondy (1821–1888) eingerichtet.

Székely, L.: Born Ignác, a XVIII. század egyik világhírű bányásza (Ignatz v. Born, ein weltbekannter Bergmann des 18. Jahrhunderts. Ebd., H. 7, S. 483—486).

Lebenslauf und wissenschaftliche Erfolge des universalen Mineralogen, Bergmanns und Metallurgen. Erfinder des neuen Amalgamierverfahrens. Sein Reisetagebuch über die Befahrung der Edel- und Bunterzgruben in Siebenbürgen und im Banat. Kontakte mit ausländischen Gelehrten. Publizistische Tätigkeit.

Zoltay, E.: A diósgyöri Központi Kohászati Múzeum (Das Zentralmuseum für Hüttenwesen in Diósgyör. Ebd., Ausgabe Hüttenwesen, H. 7, S. 336—340).

Gründung der Sammlung 1960. Wiederherstellung des ehemaligen Direktionsgebäudes in Hámor und endgültige Einrichtung des Museums 1968. Dokumente und Schaustücke der Entstehungsgeschichte, teils aus dem Schemnitzer Bergbau-Zentralarchiv.

Az Országos Bányászati és Kohászati Egyesület jubileumi választmányi ülése (Festtagung des Vereins Ungarischer Berg- und Hüttenleute zu Sopron, April 1970. Ebd., Ausgabe Bergbau, H. 10, S. 693—707, ebenso in Ausgabe Hüttenwesen, H. 10, S. 440—454).

Rückblick auf die vor 200 Jahren, 1770, gegründete Bergakademie zu Selmecbánya-Schemnitz (Banská Štiavnica). Festreden. Rechenschaftsbericht der Vereinsleitung. Denkmünze und Denkplakette anlässlich der 200-Jahrfeier.

ÜBRIGE LÄNDER

Baudisch, G.: Deutsche Bergbausiedlungen auf dem Balkan (Südostdeutsches Archiv, Bd. 12, München 1969, S. 32—61, 183 Lit.).

Bemerkenswertes, umfangreiches Literaturreferat über neuere Forschungen auf dem Gebiet der Bergbaugeschichte der Balkanländer.

Eulen, F.: Belgien 1870—1900, Zur Technikgeschichte (Katalog zur Ausstellung Constantin Meunier, Bergbaumuseum, Bochum 1970).

Gicklhorn, R.: Eine deutsche Berginspektion in Lateinamerika, 1788—1798 (Technikgeschichte, Bd. 37, 1970, Nr. 3, S. 268—275, 18 Lit.).

Grünberg, K.-J.: Bemerkenswerte Bergbaumotive auf Briefmarken. Die Entdeckung der Silberlagerstätten in Nevada (Bergbau, Jg. 21, Essen 1970, H. 3, S. 71 f., 7 Lit., 3 Abb.).

Grünberg, K.-J.: Bemerkenswerte Bergbaumotive auf Briefmarken (Ebd., H. 6, S. 146 f., 6 Lit., 1 Abb.).

Betr. H. C. Hoover, Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika, 1929–1933. Hoover (1874–1964) hat mit seiner Frau Lou als erster Georg Agricolas „De re metallica“, 1556, ins Englische übersetzt: Georgius Agricola De Re Metallica, Translated from the first latin edition of 1556, London 1912.

Joswig, H.: Sheffield-Rotherham, Strukturwandlungen eines englischen Industriereviere von den fröhechnischen Anfängen bis zur Gegenwart (Freiburger Geogr. Hefte 1968, H. 5).

Kroker, E.: Belgien 1870—1900, Zur Sozialgeschichte (Katalog zur Ausstellung Constantin Meunier, Bergbaumuseum, Bochum 1970).

Lupu, A., und B. Rothenberg: The Extractive Metallurgy of the Early Iron Age Copper Industry in the 'Arabah, Israel (Archaeologia Austriaca, Wien 1970, Nr. 47, S. 91—130, 35 Anm., 17 Lit., 25 Abb., Tab.).

Rothenberg, B.: An Archaeological survey of South Sinai. First Season 1967/1968, Preliminary Report (Eine archäologische Übersicht über Südsinai. Palestine Exploration Quarterly, Jan.-Juni 1970, S. 4—29, 20 Anm., 11 Taf., 9 Zeichn.).

Smirin, M. M.: K istorii rannego kapitalizma v germanskich zemljach, XV.XVI vv. (Zur Geschichte des Frühkapitalismus in deutschen Ländern, 15.—16. Jh., Moskau 1969).

von Stromer, W.: Nürnberger Unternehmer im Karpatenraum. Ein oberdeutsches Buntmetall-Oligopol 1396—1412 (Kwartalnik Historii Kultury Materialnej XVI, 1968, S. 641 bis 662).

da Veiga Ferreira, O.: La metallurgie primitive au Portugal pendant l'époque chalcolithique (Die frühe Metallurgie in Portugal während der Bronzezeit. VI Congreso Internacional de Minería, La Minería Hispana e Iberoamericana, Estudios — Fuentes — Bibliografía, vol. I, Estudios, Cátedra de San Isidoro, León 1970, S. 99—116, 36 Abb., 1 Tab.).

Woźniak, A.: Metal w kulturze przedkolumbijskiego Meksyku (Metall in der Kultur des präkolumbianischen Mexikos. Etnografia Polski, Bd. 14, 1970, H. 2, S. 157—170, 40 Anm.).

Herausgeber: Vereinigung der Freunde von Kunst und Kultur im Bergbau e. V. Schriftleitung und verantwortlich für den Inhalt: Dr. phil. Anne Winkelmann, D-463 Bochum, Heiderstraße 5, Ruf: 02321/1 31 71. DER ANSCHNITT erscheint sechsmal jährlich; Einzelbezugspreis: 3,50 DM, Jahresbezugspreis: 20 DM; Mitglieder der Vereinigung erhalten die Zeitschrift kostenlos (Mitgliedsbeitrag 20 DM jährlich). Versand: Verlag Glückauf GmbH, D-43 Essen, Postfach 1794, Ruf: 22 21 44 / 45. Druck: W. Th. Webels, Essen.